

# NORDWIND

Information der Gemeinde Ruggell  
Nr. 142 / April 2014



Ornithologischer Verein

Schulbautenentwicklung



**gemeinderuggell**



4 60-jähriges Jubiläum **Ornithologischer Verein**



12 Rückblick und Vorschau **Küfer-Martis-Huus**



14 Die Funkenzunft **Vereine stellen sich vor**



22 **Energiespartipps – Wasser**



28 **Schulbautenentwicklung** Stand „Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule“



## Geschätzte Leserinnen und Leser

Beim Informationsabend am 24. Februar 2014 berichtete die Gemeindeverwaltung über einige abgeschlossene sowie neugeplante Projekte, welche bereits 2014 ausgeführt werden. Alle Anwesenden des Informationsabends konnten erkennen, dass der Gemeinderat und die Kommissionen im vergangenen Jahr grosse Arbeit geleistet hatten. Nicht weniger Anstrengungen stehen den Verantwortlichen dieses Jahr bevor. Weitere Pläne – Konzepte für die Zukunft – sind bereits zur nächsten Budgetierung in Vorbereitung. Im Moment beschäftigt sich die Verwaltung mit der Finanzplanung 2014 bis 2017, dabei gilt unser oberstes Ziel einen Selbstfinanzierungsgrad von 100 % zu erreichen. Mit dem derzeit wichtigsten Projekt „Neubau Kindergarten und Erweiterung der Primarschule“ wurde bereits begonnen. Das sehr ambitionöse Ziel wird mit einer Bauzeit von 17 Monaten verfolgt. Der Neubau muss im Juli 2015 bezugsbereit sein, damit am 17. August 2015 der Unterrichtstart ins Schuljahr 2015/2016 gesichert ist. Der grosse Spielplatz im Schulareal, welcher dem Neubau weichen musste, wird mit neuer Konzeption erstellt. Eine Benützung wird ab August 2014 möglich sein. Über den Start des gemeinsamen Projektes „Wohnen und Leben im Alter“ bin ich sehr erfreut. Es ist gelungen ein Zukunftsprojekt mit den Gemeinden Gamprin und Schellenberg zu starten, das sich mit den Veränderungen der Familienstrukturen, Finanzierbarkeit, Pflege und den Bedürfnissen in Bezug auf Wohn- und Lebensformen im Alter befasst.

Die neusten Statistiken und Analysen zeigen: Ruggell ist eine der beliebtesten Gemeinden im Fürstentum Liechtenstein. Das momentane Wachstum bei Firmenansiedlungen und der Wohnbevölkerung mit plus 1.3 % in 2013, ist die grösste Zunahme im Unterland, welche die Beliebtheit ausdrücklich beweist. Wachstum hat jedoch auch seine Schattenseiten. Eine dauernde Verkehrszunahme bringt für eine Wohngemeinde negative Erscheinungen. Dafür ist nicht allein das Wachstum in Ruggell verantwortlich. Nein! Die Zahlen aus der Verkehrsanalyse zeigen eindeutig: die Pendler nach Liechtenstein und in die Schweiz bevorzugen immer mehr die Durchfahrt von Ruggell. Ich hoffe sehr, dass in Zukunft die Pendler in der Ruggeller-Arbeitszone vermehrt auf die öffentlichen Verkehrsmittel zurückgreifen werden. Es ist wichtig, der Natur und Umwelt weiterhin unsere grosse Achtung zu schenken. Dies wollen wir mit den jeweiligen Beiträgen von Natur, Umwelt und Energiestadt würdigen.

Ich wünsche Ihnen allen eine Frohe Osterzeit mit einem sonnigen Frühling.

Ernst Büchel  
Gemeindevorsteher

# Der Ornithologische Verein Liechtenstein Unterland feiert sein 60-jähriges Bestehen

**Der 1954 gegründete Ornithologische Verein Liechtenstein Unterland (OVLU) ist ein Natur- und Vogelschutzverein, der sich hauptsächlich regionalen Belangen verschrieben hat. Der Zweck des Vereins war ursprünglich die Kaninchen- und Geflügelhaltung, sowie der Schutz und die Pflege der frei lebenden Vögel. Im Laufe seines Bestehens hat er sich jedoch immer mehr vom „Züchterverein“ hin zum Natur- und Vogelschutzverein gewandelt. Der Grund dafür lag einerseits in der immer kleineren Anzahl der Mitglieder, andererseits am immer stärker werdenden Interesse für den aktiven Natur- und Vogelschutz. Somit ist heute das Hauptanliegen die Unterstützung der heimischen Vogelwelt. Dieser Aufgabe widmen sich die Mitglieder mit sehr viel Engagement, Zeit und Liebe.**



Die Verbundenheit des Vereins mit der Gemeinde Ruggell ist schon seit vielen Jahren sehr intensiv. Bereits im Jahr 1979 stellte die Gemeinde Ruggell einen Bauplatz für die Errichtung einer Vereinshütte zur Verfügung. Sie dient bis heute als Ort für die Herstellung von Futterklötzen und Futterhäuser, als Lagerraum und nicht zuletzt als Versammlungsraum und Treffpunkt für die Vereinsmitglieder.

In Ruggell darf der Verein zudem ein Heckengebiet bewirtschaften und pflegen. Dies ist für den Verein eine sehr wichtige Aufgabe, denn Hecken sind Lebensräume und Nahrungsquellen für sehr viele Vögel. Ausserdem hat der OVLU seit ein paar Jahren in Ruggell einen Rietboden gepachtet, der eventuell als Buntbrache oder Blumenwiese neu genutzt werden soll. Derzeit wird dafür in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt ein eigenes Projekt ausgearbeitet. Entlang des renaturierten Mühlebachs wird ein

neuer Naturlehrpfad erstellt, der für Spaziergänger eine kurze und interessante Information über Pflanzen und Vögel des Baches bietet.

### **Nisthilfen, Insektenhotels und Vogelfutterherstellung**

Jährlich, gegen Ende des Winters, treffen sich die Vereinsmitglieder, um die mehr als 300 Nisthilfen für Kleinvögel zu reinigen, die sie in den Gemeinden Ruggell, Schellenberg, Gamprin-Bendern und Eschen-Nendeln aufgehängt haben. Aufgeteilt in mehrere Gruppen und ausgerüstet mit Kübel, Ersatzhäusern, Bunsenbrenner, Leiter und diversem Kleinmaterial werden dann die Nistkästen gereinigt, desinfiziert und allenfalls kaputte Häuser ersetzt. Eine Reinigung ist nötig, da in den alten Nestern Milben und andere Parasiten hausen, welche die folgende Jungbrut gefährden könnten.



Bei diesen wiederkehrenden Aktionen werden die Daten statistisch erfasst, wie viele der Häuser besetzt oder leer geblieben sind. Der grösste Anteil der Nisthilfen ist jährlich besetzt – manchmal allerdings mit sehr ungewöhnlichen „Vögeln“, wie etwa einem Siebenschläfer oder einer Maus. Manches Mitglied hat beim Öffnen der Nisthilfen einen solchen Bewohner um seine verdiente Ruhe gebracht und wurde dementsprechend nicht begeistert empfangen.

Im Rahmen des Naturschutzes steht auch die Herstellung der sogenannten „Insektenhotels“, also von Nistgelegenheiten für Hautflügler. Die ökologische und (Land-)wirtschaftliche Bedeutung der Hautflügler wie Bienen oder Wespen ist beachtlich, da sie die Bestände anderer „Schadinsekten“ regulieren. Zusätzlich spielen sie als Bestäuber eine wichtige Rolle in unserem Naturhaushalt und sind auch Nahrungsgrundlage für eine ganze Reihe von insektenfressenden Vögeln. Die meisten Hautflügelarten bauen ihre Brutzellen in Höhlungen. Sie bohren diese nicht selber, sondern beziehen bereits vorhandene Höhlen. Da in unserer auf- und ausgeräumten Landschaft oft natürliche Nistgelegenheiten fehlen, können Insektennisthilfen wertvolle Ersatznistplätze werden. Diese Insektenhotels werden von den Vereinsmitgliedern in Handarbeit hergestellt und am alljährlichen Adventsmarkt verkauft.

Während der Wintermonate trifft man sich rund zehn Mal um gemeinsam Vogelfutter herzustellen. Aus Mehrkornflocken, Sonnenblumenkernen und heissem Rinderfett wird in gut eingespielter Teamarbeit das begehrte Futter produziert. Der Hütten- und Materialwart des Vereins, Marzell Biedermann, liefert es dann in das Ruggeller Einkaufszentrum (REC), Garten- und Gemüsecenter Lipovac nach Schaan und nach Triesen zu Chicco's Lada und zum Denner. Mit dem Erlös aus dem Vogelfutterverkauf werden die Nistkästen, diverse Vereinsanlässe und die Unterstützung verschiedener Naturschutzprojekte finanziert.

Die Winterfütterung ist kein Vogelschutzprogramm. Seltene und gefährdete Arten kommen kaum ans Futterhaus. Futterstellen bieten aber eine sehr gute Gelegenheit, Vögel aus der Nähe zu beobachten. Ein Futterhaus ermöglicht somit schöne Naturerlebnisse und eine Sensibilisierung für die Umwelt. Wer hat sich nicht schon am bunten Treiben an einem Futterhaus erfreut?

### Vereinsleben

Natürlich darf die Geselligkeit in einem Verein nicht zu kurz kommen, deshalb gibt es auch während des Jahres diverse Gelegenheiten und Treffen, einen Vereinsausflug, Grillabende, oder einen Familienschmaus, bei denen man sich rund um das Vereinsleben austauschen kann.

### Pfingstmontagsexkursion

#### 9. Juni 2014

Treffpunkt 5.45 Uhr, OVLU-Hütte/Industrie

Natur- und Vogelschutzexperten erklären und zeigen den Teilnehmenden die Schönheiten des Ruggeller Naturschutzgebiets.

Die alljährliche Pfingstmontagsexkursion wird auch dieses Jahr wieder zahlreiche interessierte Personen aus dem ganzen Land und der Umgebung anlocken. Jedes Mal können meist über 100 verschiedene Vogelarten gesehen oder gehört werden.

### Ausstellung im Kiefer-Martis-Huus

#### 7. Juni bis 7. September 2014

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens wird im Kiefer-Martis-Huus allen Interessierten der Verein, die Personen hinter dem Verein, die aktuellen Tätigkeiten und die Hauptanliegen des Vereins in einer Ausstellung näher gebracht.

Die Gemeinden Ruggell, Schellenberg, Eschen-Nendeln sowie Gamprin-Bendern sind im Verein vertreten.

Der Verein ist dem Liechtensteinischen Ornithologischen Landesverband (LOV) angegliedert. Der Liechtensteinische Ornithologische Verein ist die Dachorganisation aller fünf in Liechtenstein tätigen Ornithologischen Vereine.

---

### Der Ornithologische Verein Liechtenstein Unterland

Vereinsgründung	Oktober 1954
Anzahl Mitglieder	29 aktive Mitglieder

#### Vorstand

Präsident	Matthias Oberparleiter
Aktuar	Manfred Marxer
Hütten- und Materialwart	Marzell Biedermann
Natur- und Vogelschutzobmann	Steven Lampert
Kassierin	Fabienne Hasler

---



## Raum- und Verkehrsplanung

### Schaffung einer neuen Gewerbezone Ost „Kela“

Es ist seit Jahren ein Anliegen der Gemeinde Ruggell die verschiedenen Werkhöfe von Baugeschäften innerhalb der weitgehend für Wohnzwecke genutzten Wohn- und Gewerbezone an geeignete Standorte zu verlegen. Um den Bedarf an gewerblichen Zonenflächen decken zu können, wurde kürzlich die Gewerbezone „Flandera“ geschaffen. Da der effektive Flächenbedarf dadurch noch nicht abgedeckt werden kann, hat sich der Gemeinderat im Frühjahr 2013 für die Schaffung der neuen Gewerbezone „Kela“ ausgesprochen. Die Gewerbezone „Kela“ liegt im Bereich des Areals der Deponie Sammelstelle Limsenegg. Durch die Einzonierung der „Kela“ werden die bisherigen, bereits seit Jahrzehnten bestehenden Nutzungen zonenrechtlich festgelegt. Die Neuzonierung erfordert eine Grenzverschiebung der Parzelle Nr. 3083. Der Gemeinderat hat die entsprechende Mutation gutgeheissen. Nach der Durchführung der Mutation erfolgt die gesetzlich vorgeschriebene öffentliche Planaufgabe für die neue Gewerbezone „Kela“.

## Entwicklung Wirtschaftsstandort

Die Gemeinde ist bestrebt, den Bedarf nach Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszonen durch eine gute Durchmischung von verschiedenen Betrieben in verdichteter Bauweise und zusammengefasster Anordnung von Beschäftigungsparkplätzen abzudecken und damit die Schaffung hochwertiger und verschiedenartiger Arbeits- und Ausbildungsplätze zu ermöglichen.

### Kokon Corporate Campus – Abschluss Baurechtverträge mit der Kokon Immobilien AG

#### Bürogebäude Kokon II

Das Gesamtkonzept des Kokon Corporate Campus sieht die Errichtung von zwei Gebäuden (Kokon I und Kokon II) vor. Nachdem das Gebäude Kokon I bereits erstellt ist, steht nun der Bau des Kokon II an. Um dieses Gebäude auf der Privatparzelle Nr. 1612 realisieren zu können, benötigt die Kokon Immobilien AG noch die zusätzliche Fläche des Grundstücks Nr. 3433 im Ausmass von 119 m<sup>2</sup>. Der Gemeinderat hat der Vergabe eines selbständigen und dauernden Baurechts für 50 Jahre an die Kokon Immobilien AG, Triesenberg zum Preis von CHF 12.14/m<sup>2</sup> zugestimmt. Mit der Realisierung von Kokon II wird das Gesamtkonzept des Kokon Corporate Campus komplettiert.

#### Parkhaus

Auf der Parzelle Nr. 3452 im Ausmass von 2'297 m<sup>2</sup> wird ein Parkhaus errichtet. Das Parkhaus umfasst acht Parkebenen mit 304 projektierten Parkplätzen. Der Gemeinderat hat der Vergabe eines selbständigen, dauernden Baurechts für 50 Jahre an die Kokon Immobilien AG, Triesenberg zum Preis von CHF 12.14/m<sup>2</sup> zugestimmt. Der Baurechtsvertrag dient der Baurechtsnehmerin unter anderem zur Realisierung der fehlenden Parkplätze auf dem Grundstück Nr. 1612.

### Gestaltung Einlenker Industriestrasse

Im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Industrie- und Gewerbezone und der damit verbundenen Verkehrsbelastung ist der Gemeinderat schon seit Jahren bemüht, die entsprechenden verkehrspolitischen Weichen für die Zukunft zu stellen. Dabei ist die Gestaltung des Einlenkers Rheinstrasse/Industriestrasse von zentraler Bedeutung. Der Gemeinderat hat zusammen mit kompetenten Fachleuten verschiedene Varianten geprüft. Die nachstehenden Varianten wurden in die engere Wahl genommen:

- a) Knoten mit Lichtsignalanlage (LSA)
- b) Knoten mit Kreisverkehr

Nach sorgfältiger Prüfung spricht sich der Gemeinderat für die Variante „Knoten mit Kreisverkehr“ aus. Der Kreisverkehr weist aus Sicht der Gemeinde deutliche verkehrstechnische und gestalterische Vorteile auf. Die Ein- und Ausfahrtsituation für die Industriestrasse wird erleichtert. Der „Abbremsseffekt“ bei der Dorfeinfahrt ist grösser und die Abwicklung des Fussgänger- und Radfahrerverkehrs wird verbessert. Andererseits erfordert der Kreisverkehr mehr Landfläche. Der Kreisverkehr ist nicht nur aus verkehrstechnischer Sicht, sondern auch im Hinblick auf die Gestaltungsmöglichkeiten für einen „Dorfeingang“ gegenüber der LSA-Variante zu bevorzugen. Gemeinsam mit dem Amt für Bau und Infrastruktur wird nun die Gestaltung des Knotenpunkts weiter vorangetrieben.

## Kunst am Bau

### Künstlerische Gestaltung Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule

Gemäss Art. 4 des Baugesetzes soll bei Neu- und Umbauten von öffentlichen Gebäuden und Anlagen angemessene Mittel für die künstlerische Gestaltung bereitgestellt werden, sofern es ihre Zweckbestimmung rechtfertigt. Die diesbezüglichen Aufwendungen orientieren sich an der Bedeutung des Bauwerks und an

der Höhe des jeweiligen Bauaufwandes, wobei als Richtwert bei Hochbauten 1 % der Baukosten gilt. Aus Spargründen hat sich der Gemeinderat ursprünglich gegen eine künstlerische Gestaltung des Neubaus ausgesprochen. Da bei den bisherigen Auftragsvergaben erfreulicherweise ein deutlicher Vergabeerfolg resultiert, hat der Gemeinderat ein Budget von CHF 40'000.00 für die Ausführung „Kunst am Bau“ bewilligt.

## Jugendarbeit

### **Optimierung „Offene Jugendarbeit“**

Die „Offene Jugendarbeit“ in Liechtenstein hat in den vergangenen Jahren wertvolle Arbeit in der direkten Auseinandersetzung mit den Jugendlichen geleistet. Dennoch ist eine von der Regierung beauftragte Projektgruppe nach sorgfältiger Prüfung zum Ergebnis gekommen, dass die „offene Jugendarbeit“ im Fürstentum Liechtenstein neustrukturiert werden soll. Die Projektgruppe hat ein Konzept für eine gemeinsame Organisationsstruktur auf Landesebene erarbeitet. Geplant ist, dass sich die Gemeinden des Landes zu einem Träger „Offene Jugendarbeit Liechtenstein“ zusammenschliessen. Die Neustrukturierung der „Offenen Jugendarbeit“ erlaubt eine Verbesserung der Zusammenarbeit und der Vernetzung. Mit dem Zusammenschluss soll auch die Qualität der Jugendarbeit in Form eines landesweiten Dialogprozesses verbessert werden. Der Gemeinderat befürwortet den Zusammenschluss im Bereich der Jugendarbeit auf Landesebene.

## Neue Reglemente

### **Reglement für die Benutzung von elektronischen Kommunikationsmitteln der Gemeinde Ruggell**

Der Gemeinderat hat für den Umgang und die Nutzung von Daten ein einschlägiges Reglement erlassen. Darin sind verschiedene sicherheitsspezifische Vorgaben im Umgang mit elektronischen Daten und bei der Nutzung von mobilen Computersystemen sowie Peripherie-Geräten enthalten. Das Reglement gilt für alle Gemeindeangestellten, welche die Infrastruktur der Gemeindeverwaltung für Internet- und/oder E-Mail-Dienste nutzen. Sinngemäss gilt das Reglement aber auch für alle weiteren Benutzenden, welche die Infrastruktur der Gemeindeverwaltung in vergleichbarer Weise nutzen.

### **Anpassung Reglement Nr. 17 – Beschäftigung von Jugendlichen – Studenten**

Die Gemeinde bietet Jugendlichen und Studenten die Möglichkeit, als Hilfskraft in diversen Abteilungen mitzuarbeiten. Der Gemeinderat hat am 11. März 2011 ein entsprechendes Reglement in Kraft gesetzt. Die Überprüfung hat gezeigt, dass einige kleine inhaltliche und redaktionelle Anpassungen erforderlich sind. Das Reglement sollte alle Arbeitsbereiche der Gemeinde abdecken. Die Regelungen bezüglich der Beschäftigung sind offener und neutraler formuliert.

## Umwelt, Entsorgung und Sicherheit

### **Rekultivierungskonzept – Bodenverbesserung mit sauberem Erdaushub**

Im Gemeindegebiet von Ruggell fällt regelmässig sauberer Erdaushub an, der sich gut für Bodenverbesserungen eignet. Auf der anderen Seite gibt es in Ruggell landwirtschaftliche Nutzflächen, welche einer Standort- und Bodenverbesserung bedürfen. Diese Nutzflächen sollen nun mit sauberem Erdaushub rekultiviert werden. Um einen gesamtheitlichen und systematischen Ansatz bei der Bodenverbesserung sicherzustellen, hat der Gemeinderat das Ingenieurbüro für Agrar- und Umweltberatung Klaus Büchel, Mauren mit der Ausarbeitung eines Rekultivierungskonzepts beauftragt. Das Konzept beinhaltet die Evaluation von möglichen Standorten, die Abschätzung von Kubaturen und die Erarbeitung eines Vorgehensplans. Darüber hinaus liefert das Konzept die Grundlage für die Einholung einer Rahmenbewilligung. Die Rekultivierung ist in doppelter Hinsicht sinnvoll. Neben der Aufwertung der Nutzflächen kann auch der Bedarf an Deponievolumen gespart werden.

### **Neophytenbekämpfung – Einbindung der Vereine**

Als Neophyten bezeichnet man Pflanzenarten, die nach der Entdeckung Amerikas (1492) unter direkter oder indirekter Mitwirkung des Menschen in ein bestimmtes Gebiet eingewandert sind oder eingeführt wurden und dort wild leben. Entweder wurden sie absichtlich, meist als Zierpflanzen, importiert oder unabsichtlich, als blinde Passagiere des globalen Güterverkehrs eingeschleppt. Die meisten der Neuankömmlinge können sich nur für kurze Zeit halten und verschwinden schnell wieder. Einige wenige schaffen es, sich dauerhaft zu etablieren. Auch von diesen Arten sind die meisten völlig harmlos. Einzelne jedoch breiten sich massiv aus und erobern innerhalb kurzer Zeit grosse Areale. Invasive Neophyten verursachen vielfältige Probleme, die enorme Kosten nach sich ziehen. Heute gelten Neueinwanderer (Neophyten und Neozoen) als zweitwichtigste Ursache für den weltweiten Artenschwund (IUCN 2000) und als Verursacher hoher ökonomischer Schäden. In Ruggell sind vor allem das Springkraut und die Goldrute in grossem Umfang vorhanden. Die Ausrottung der Neophyten ist mit grossem Personalaufwand verbunden. Die Umweltkommission schlägt vor, dass auch die Ortsvereine bei der Bekämpfung der Neophyten eingebunden werden. Im Vorjahr haben die Mitarbeiter der Gemeinde an einem Nachmittag Goldruten im Ruggeller Riet ausgerottet. Der Gemeinderat begrüsst den Vorschlag der Umweltkommission, diese wird beauftragt, die weiteren organisatorischen Schritte in die Wege zu leiten.

### **Vollzug des Hundegesetzes – Missachtung der Hundeleinenpflicht**

Kontrollen durch den Gemeindepolizisten haben ergeben, dass Hundebesitzer das Anleingebot auf Rad- und Waldwegen und in Naturschutzgebieten oft missachten. Fehlbare Hundehalter sollen daher vermehrt auf die Einhaltung der Leinenpflicht durch entsprechende Hinweisschilder mit der Aufschrift „Hunde sind an der Leine zu führen“ aufmerksam gemacht werden. Die entsprechenden Schilder werden eingangs von einschlägigen Einfallstrassen und Wegen im Bereich der Landwirtschafts- und Naturschutzzonen aufgestellt.

### **Freiwillige Feuerwehr – Neuer Kommandant-Stellvertreter**

Da Roland Biedermann, Schlattstrasse 12, Ruggell als Kommandant Stellvertreter zurückgetreten ist, hat die Freiwillige Feuerwehr an der letzten Generalversammlung Andreas Büchel, Rotengass 10, Ruggell zu dessen Nachfolger gewählt. In Übereinstimmung mit dem Gradierungsreglement der Feuerwehren im Fürstentum Liechtenstein (Artikel 2.2.1 a) bestätigt der Gemeinderat die Neuwahl von Andreas Büchel zum Kommandant-Stellvertreter. Herzlichen Dank an beide Herren für ihr Engagement im Dienste der Sicherheit.

### **Erleichterte Einbürgerungen**

Infolge längerfristigem Wohnsitz:  
Lukas Dinkelmann, Fallagass 2, 9491 Ruggell

Infolge Eheschliessung:  
Sabine Hasler, Rotengasse 55, 9491 Ruggell  
Hadith Marisol Hainschwang, Gnetsch 42, 9496 Balzers

Herzliche Gratulation!

### **Personalmutationen**

Ersatzanstellung im Bereich der Raumpflege  
Lina Spalt, Rheinstrasse 31, Ruggell. Frau Spalt wird Ihre Teilzeit-Stelle von 30 % per 1. März 2014 antreten.

Wir heissen Frau Spalt im Reinigungsteam herzlich willkommen!



v.l.n.r. Cäcilia Pfeiffer, Ernst Büchel, Manuela Frick

### **Dienstjubiläum Manuela Frick**

Manuela Frick konnte ihr fünfjähriges Dienstjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Ruggell feiern. Sie arbeitet als Sachbearbeiterin Rechnungswesen an der Kasse. Wir gratulieren Manuela recht herzlich und wünschen weiterhin viel Freude bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

### **Verabschiedung Cilly Pfeiffer**

Ende Juni hat Cilly (Cäcilia) Pfeiffer das Reinigungsteam der Gemeinde Ruggell verlassen. Sie ist nach 30-jährigem Einsatz in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Die Gemeinde Ruggell dankt Cilly recht herzlich für ihren treuen, langjährigen Einsatz und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

---

### **Mitarbeiterweihnachtsessen 2013**

Am 20. Dezember 2013 veranstaltete die Gemeindeverwaltung Ruggell für ihre MitarbeiterInnen das alljährliche Weihnachtsessen. Mit guten Erfahrungen vom Vorjahr, ging es auch dieses Jahr wieder in die La Cantina in Ruggell. Mit feierlicher Stimmung begrüsst uns das La Cantina Team mit einem Apéro. Während dem feinen Abendessen, welches das Thema Weihnacht köstlich widerspiegelte, genossen alle das Beisammensein und die gute Stimmung. Als Höhepunkt zwischen den Gängen spielten die GigaBytes, eine Gruppe altersdurchmischten GeigenspielerInnen von der Musikschule Liechtenstein, einige Stücke aus ihrem Repertoire.

Nach dem Essen konnten wir Manuela Frick zu ihrem fünfjährigen Jubiläum beglückwünschen und verabschiedeten uns zugleich von Cilly Pfeiffer, die nach einer Dienstzeit von 30 Jahren bei der Gemeinde Ruggell wohlverdient in den Ruhestand geht. Den Rest des Abends rundeten interessante Gespräche und eine gemütliche Stimmung ab.

An dieser Stelle bedanken wir uns beim La Cantina-Team für die tolle Vorbereitung, das feine Essen und das schöne Ambiente.

# Informationsabend der Gemeinde

**Zahlreiche Interessierte sind der Einladung der Gemeinde zum jährlichen Informationsabend gefolgt und haben so die Gelegenheit wahrgenommen, sich über das aktuelle Gemeindegesehen zu informieren.**

**Vorsteher Ernst Büchel gab bei seiner Begrüssung einen kurzen Überblick zu den Themen des Informationsabends und vermittelte einen Einblick in Statistisches der Bevölkerungsentwicklung, alle wichtigen Eckdaten zum Budget, Entwicklung der Verwaltungskosten, Investitionen, Energieförderung u.v.m.**



v.l.n.r. Ernst Büchel, Vorsteher; Dietmar Sartor, Geschäftsführer LGV; Gabriele Wittwer, Grosskundenbetreuung LKW; Manuel Schöb, Leiter Bauverwaltung

## Tiefbau

Manuel Schöb, Bauverwaltung, informierte über die abgeschlossenen und anstehenden Tiefbauprojekte. Im Vorjahr wurden folgende Bauprojekte realisiert:

- Regenbecken Kirche
- Erschliessung Wüerle 1. Etappe
- Erweiterung Industriezone Nord, Etappe 2013
- Einlenker Rotengasse und Kirchstrasse
- Lagerplatz Werkhof
- Einleitung Mölibach / Revitalisierung Wüerlegraben

Im laufenden Jahr stehen der Bau des Entlastungspumpwerkes Industriezone Nord, Sanierung Oberweilerstrasse und die Umzonierung Kela als wichtigste Tiefbauprojekte an.

Eine weitere Bedeutung wird dieses Jahr der Ortsplanung gewidmet. Die Revision der Bauordnung ist ein wichtiger Bestandteil aller baulichen Vorhaben in Ruggell.

## Hochbau

Zusätzlich informierte Manuel Schöb über die abgeschlossenen und laufenden Hochbauprojekte.

- Sanierungs- und Umbauarbeiten „Altes Pfarrhaus“
- Umbau Werkräume im Gebädetrakt der alten Primarschule

Der neue Kinderspielplatz südlich der Turnhalle wird im April gebaut. Die voraussichtliche Inbetriebnahme des Spielplatzes ist auf August 2014 geplant.

Anschliessend wurde kurz über die aktuelle Baustatistik informiert.

## „Wohnen und Leben im Alter“

Anschliessend informierte Vorsteher Ernst Büchel über das aktuelle Gemeinschaftsprojekt „Wohnen und Leben im Alter“.

In dem Projekt der Gemeinden Ruggell, Schellenberg und Gamprin, liegt der Hauptfokus in funktionellen, bedürfnisgerechten und zukunftsorientierten Lösungsansätzen.

Zur Sensibilisierung und Aufklärung werden im ersten Projektjahr drei Informationsveranstaltungen organisiert, der erste fand am 3. April 2014 statt.

## Weitere Informationsveranstaltungen

**finden an folgenden Daten statt:**

- |                      |                           |
|----------------------|---------------------------|
| Do, 21. August 2014  | Gemeindesaal Schellenberg |
| Di, 28. Oktober 2014 | Gemeindesaal Ruggell      |

## Stromherkunft Liechtenstein

### LiStrom NATUR und LiStrom NATUR PLUS

Gabriele Witter, Grosskundenbetreuung LKW, erklärte über die Stromversorgung Liechtensteins. In welcher Zusammensetzungen und Anforderungen bzw. Qualität der Importstrom bezogen wird. Dazu im Vergleich die Eigenfabrikate wie Stromprodukte: LiStrom NATUR und LiStrom NATUR PLUS, deren Zusammensetzung und Qualität wie auch über die Absatzentwicklung und Erlösverwendung.

## Biogas aus Liechtenstein

### Vorstellung Projekt „Biogas“ – „Mit Abfall Energie gewinnen“

Dietmar Sartor, Geschäftsführer der Liechtensteinischen Gasversorgung (LGV), gab eine aufschlussreiche Erläuterung über Umwelt- und klimafreundliche Energie in Liechtenstein. Mit der Erklärung von Biogas und einigen Kennzahlen, Funktionsprinzip, wie auch Produkte und Preise, vermittelte er einen guten Überblick. In Kooperation mit dem Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins (AZV) hat die LGV auf dem ARA-Areal in Bendern eine Biogas-Aufbereitungsanlage gebaut und im November 2013 in Betrieb genommen. Biogas ist ein brennbares Gas und entsteht durch die Vergärung von biogenem Material (organischen Abfälle wie Klärschlamm, Grüngut oder Gülle, etc.).

# Auftragsvergaben

---

## Tiefbau

CHF

### Entlastungspumpwerk Arbeitszone Nord, Phase 2

Metallbauarbeiten in Edelstahl	Metallbau Goop Anstalt, Gamprin	89'896.30
Sanitärinstallationen	Batliner Thomas Anstalt, Eschen	79'971.80
Schaltschränke	Frick Schaltanlagen AG, Vaduz	36'977.45
Fernwirktechnik	Rittmeyer AG, Baar	33'572.00

### Erschliessung Würle 2. Etappe

Bauingenieurarbeiten	Hanno Konrad Anstalt, Eschen	52'837.55
----------------------	------------------------------	-----------

---

## Hochbau

### Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule

Baumeisterarbeiten (BKP 211)	Wilhelm Büchel AG, Bendern	884'839.50
Elektroinstallationen (BKP 23)	Götz Elektro Telecom Anstalt, Schellenberg	337'352.65
Lüftungsanlagen (BKP 244)	Asag AG, Schaan	182'021.20
Heizungsanlagen (BKP 240)	G.+H. Marxer AG, Nendeln	171'518.30
Sanitäranlagen (BKP 250)	G.+H. Marxer AG, Nendeln	117'009.80
Aufzüge (BKP 261)	AS Aufzüge, St.Gallen	55'826.80
Gerüst (BKP 226)	Roman Hermann AG, Schaan	54'980.80
Abbrüche (BKP 112)	Marxer-Büchel Bauunternehmung AG, Ruggell	43'545.60
Gemeinsame Baustelleninstallation	Wilhelm Büchel AG, Bendern	38'325.40
Demontage Asbest (BKP 113)	KlarRoTec gmbh, Urnäsch	5'680.80

### Neubau öffentlicher Kinderspielplatz beim Primarschulhaus

Garten- und Landschaftsbau	Habitus Gartengestaltung Anstalt, Mauren	68'012.45
Fallschutzplatten	Fallschutzplatten s.r.o., Komarno, Slovakei	14'520.00
Klettergarten	Spielart GmbH, Laucha, Deutschland	48'525.00
Boulderwand	NB clim und jump GmbH, Landquart	6'725.00

---

## Beratung und Dienstleistungen

### Pfarrkirche St. Fridolin

Generalrevision Kirchenorgel	Orgelbau Felsberg AG, Felsberg	53'848.80
------------------------------	--------------------------------	-----------

### Projekt „Wohnen und Leben im Alter“

Organisation von Veranstaltungen*	sano management ag, Eschen	11'551.00
-----------------------------------	----------------------------	-----------

\*Kostenanteil Gemeinde Ruggell

<b>Beschaffungen</b>		<b>CHF</b>
<b>Schneeräumung</b>		
Schneepflug „Boschung MF 34“	Nufa AG, Vaduz	46'649.00
<b>Gemeindeverwaltung</b>		
Software Dokumentenverwaltungssystem	VIS Consulting AG, Lenzburg	56'961.36
<b>Liegenschaftsverwaltung</b>		
Scheuersaugmaschine Typ Laser 75L	Wetrok AG, Kloten	14'596.20

## Kreditbewilligungen

<b>Gegenstand</b>	<b>Einzelkredit</b>	<b>Nachtragskredit</b>	<b>Gesamt</b>
Beschaffung Schneepflug „Boschung MF 34“	46'649.00		46'649.00
GEVER – Software Dokumentenverwaltungssystem	50'000.00	10'000.00	60'000.00
Pfarrkirche St. Fridolin, Generalrevision Kirchenorgel	55'000.00		55'000.00
Erschliessung Wüerle 2. Etappe – Bauingenieurarbeiten		32'000.00	32'000.00
Scheuersaugmaschine Typ Laser 75L Wetrok AG	14'596.20		14'596.20
Wohnen und Leben im Alter		11'551.00	11'551.00
<b>Verpflichtungskredit</b>			
Erschliessung Wüerle 2. Etappe – Bauingenieurarbeiten (2015/16)			20'837.55



## Küfer-Martis-Huus Rückblick und Vorschau auf das Ausstellungsprogramm

**Nachdem Ende Januar 2014 die beiden Ausstellungen „Weltanschauung und andere Irrungen“ mit Bildern von Stephan Sude und „Türli & Flidari im Schollariet – Wie entsteht ein Kinderbuch“ erfolgreich zu Ende gegangen sind, konnte im Februar 2014 in Kooperation mit dem Kunstmuseum Liechtenstein eine spannende Kunstausstellung eröffnet werden.**

Unter dem Titel „Verwundung und Zuflucht“ sind noch bis zum 20. April 2014 Werke aus der Sammlung des Kunstmuseum Liechtenstein im Küfer-Martis-Huus zu sehen. Während der umbaubedingten Schliessung stellt das Kunstmuseum dem Gasometer Triesen und dem Küfer-Martis-Huus einige wertvolle Kunstwerke aus seiner umfangreichen Sammlung zur Verfügung. Für das Küfer-Martis-Huus wurden mit Bezug zum Jahreschwerpunkt Werke zum Thema „Verwundung und Zuflucht“ ausgewählt. Das Küfer-Martis-Huus war immer schon ein Ort, an dem die Menschen gerne ein- und ausgegangen sind. Fast jede Ruggellerin und jeder Ruggeller erzählt von Josepha, die hier

immer alle freundlich empfangen hat. Diese Atmosphäre hat sich das Haus bis heute erhalten. Es ist ein Ort, der eine innere Wärme ausstrahlt, obwohl er von aussen etwas düster und verschlossen wirkt. Hier findet man Zuflucht.

Nicht von ungefähr wurde das Wort „Zuflucht“ nun schon zum zweiten Mal in einem Ausstellungstitel verwendet. Vor vier Jahren war es die Ausstellung „Zuflucht auf Raten“ zur jüdischen Geschichte Liechtensteins. Damals war das ebenfalls der Anlass für die erste Ausstellungs-Kooperation mit dem Kunstmuseum Liechtenstein. Es wurden Werke aus der Sammlung des international renommierten Verlegers Mázens und Sammlers Robert Altmann gezeigt, dessen Eltern 1938 das Ruggeller Bürgerrecht erworben hatten und so der Verfolgung durch die Nationalsozialisten entkommen konnten.

Die neue Ausstellung knüpft thematisch daran an. Der Titel „Verwundung und Zuflucht“ lässt sich vieldeutig interpretieren. Er spricht von Schmerz und Erlösung zugleich. Bezugspunkt ist dieses Mal eine Ausstellung, die den Schwerpunkt unseres diesjährigen Programms in der zweiten Jahreshälfte bilden wird. Sie trägt den Titel „Aus Liebe Fremd“ und wird sich ab Juni 2014 anhand von persönlichen Geschichten mit dem Thema Heiratsmigration in Liechtenstein beschäftigen. Heirat hat bei uns lange bedeutet, dass manche Menschen aus der gewohnten Heimat, dem vertrauten Beziehungsnetz, ausgeschlossen wurden. Vor allem für Frauen bedeutete eine Heirat ausserhalb des Dorfes oder



gar ausserhalb des Landes radikale Verluste und bis in die 70er Jahre in Liechtenstein auch den Verlust der Staatsbürgerschaft. In Interviews, die wir derzeit zur Vorbereitung der Ausstellung führen, kommen diese Verletzungen immer wieder zur Sprache. Und auch in den noch bis 20. April 2014 ausgestellten Kunstwerken wird dieses Verletzt-Werden und Zuflucht-Suchen thematisiert.

**„Ofabank und Schtobaschrank“ Rauminstallation mit Holzskulpturen von Markus Buschor**

Am 28. März 2014 wurde zusätzlich eine Ausstellung mit Arbeiten des bekannten Holzbildhauers Markus Buschor eröffnet. Er hat für das Kulturtenn im Kiefer-Martis-Huus eine Installation aus Holzskulpturen geschaffen, mit der er eine Verbindung zwischen alten Traditionen und aktuellen Lebenswirklichkeiten hergestellt hat. Er nimmt damit Bezug auf die Geschichte des Hauses und seine Funktion als Erinnerungsort. Der in Altstätten lebende Künstler macht seit Jahren, mit seinen grossformatigen Skulpturen aus Holz, auf sich aufmerksam. Stand bisher der Mensch als zentrales Thema im Mittelpunkt seines Schaffens, verwandelt Markus Buschor, in der für das Kiefer-Martis-Huus erarbeiteten Ausstellung, den Raum in eine erlebbare Skulptur.

Die Ausstellung ist noch bis am 25. Mai 2014 zu sehen. Markus Buschor wird am 25. Mai 2014 von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Ausstellung für Gespräche zur Verfügung stehen.

**Ausstellung des Ornithologischen Vereins Liechtenstein Unterland (OVLU)**

Vom 7. Juni bis 7. September 2014 zeigt der OVLU im Kulturtenn eine interessante Ausstellung zu den Vereinsaktivitäten und den Aufgaben im Bereich Natur- und Vogelschutz.

Kiefermartishuus  
 Kulturzentrum der Gemeinde Ruggell  
 Giessenstrasse 14, Ruggell  
 Tel. 371 12 66  
[www.kmh.li](http://www.kmh.li) / [kmh@adon.li](mailto:kmh@adon.li)

**Öffnungszeiten**

bis 20. April 2014:	Fr und Sa 14.00 – 18.00 Uhr
	So 10.00 – 18.00 Uhr
danach:	Fr, Sa, So 14.00 – 17.00 Uhr



## Funkenzunft Hexenwahn pflegt einen uralten Brauch

**Am Funkensonntag, dem Sonntag nach Aschermittwoch, war es wieder soweit: Der Winter soll mit dem Anzünden des Funkens vertrieben und der Frühling begrüsst werden. Der Ursprung des Funken- und Küachlesonntags wird nicht einheitlich gesehen. Ob uralter vorchristlicher Brauch, die Einwanderung der Walsen oder die Erstürmung der Burgen im Appenzellerkrieg, kann nicht mehr eruieret werden. Wegzudenken ist der Funkensonntag aus dem Jahresablauf in Liechtenstein nicht mehr.**

In Ruggell beginnen die 22 Funkner in der Regel anfangs November mit ihrer Arbeit. Zu diesem Zeitpunkt hat die Funkenzunft bereits mit dem Förster Kontakt aufgenommen. Er markiert die Bäume, die für den Funken gefällt werden dürfen. Die Funkner treffen sich dann zum Holzen der markierten Bäume. Die Bäume werden gefällt, entastet, auf die entsprechende Länge zugeschnitten und abtransportiert.

Für die Funkenlatten stellt ihnen der Förster vier möglichst gerade und ca. 20 m lange Bäume zur Verfügung. Auch diese Bäume werden von den Funknern gefällt, abgeastet und abtransportiert.

Für die vier Funkenlatten werden von Hand 1,10 m tiefe Löcher gegraben. Je zwei Funkenlatten werden zu einem Element zusammengenagelt. Anschliessend werden beide Elemente mit Hilfe eines Ruggeller Transportunternehmens aufgestellt. Wenn die Funkenlatten stehen, werden die beiden Elemente miteinander vernagelt. Jetzt kann der eigentliche Funkenbau beginnen. Mit den bereits zugeschnittenen Baumstämmen wird der Funken mittels einer Kreuzbeige erstellt. Gefüllt wird das Ganze im unteren Bereich mit Baumstämmen. Ab ca. 8 m wird der Funken mit den gesammelten Christbäumen aufgefüllt.

Der Funken in Ruggell hat eine Höhe von ca. 12 bis 25 m, dies variiert jährlich. Ausser dem Aufstellen der Elemente handelt es sich um eine reine Handarbeit. Dies bedeutet, dass beim Arbeiten die Mitglieder im oberen Bereich des Funkens gesichert sein müssen. Die Sicherheit der Mitglieder ist sehr wichtig. Dafür muss das entsprechende Material zur Verfügung stehen. Auch für das Holzen und den Funkenaufbau benötigen sie einiges an Material.

Der Verein finanziert sich mit Spenden anlässlich der Funkenwacht und dem Verkauf von Getränken und Essen anlässlich des Funkensonntags. 2012 wurde der Funkenwettkampf in Ruggell abgehalten, was auch ein finanzielles Plus für die Vereins-Kasse bedeutete. Der finanzielle Grundstock wird durch die 22 aktiven und zwei passiven Mitgliedern über den Mitgliederbeitrag gelegt.

Das Funkenwochenende ist der Höhepunkt des Vereinsjahres. Dafür baut die fleissige Funkenzunft in Eigenregie eine Festhütte, die am Sonntag als Ausschank und Küche umgebaut wird. Diese Festhütte wird von den Mitgliedern jedes Jahr händisch neu aufgebaut und wieder abgebaut.



Am Funkensonntag wird ein Fackelzug zum Funkenplatz organisiert. Dabei wird die selbst gemachte Hexe mitgeführt, welche am Funkenplatz auf die Spitze des Funkens befestigt wird. Die Funkenhexe, ein Wesen aus Stecken, Stroh und Reisig, das in Lumpen gehüllt wird, darf auf keinem Funken fehlen. Durch die Zerstörung der Funkenhexe soll die Angst und Dunkelheit des Winters und auch das Geisterhafte durch die reinigende Kraft des Feuers gebannt werden.

Am Samstag nach dem Funkensonntag wird von den Mitgliedern aufgeräumt. Es müssen die Grundstücke rund um den Funken von Abfall befreit werden, die Festhütte wird abgebaut und eingelagert, die Funkenbaracke wird untergestellt, der Funkenplatz wird sauber geräumt und in Stand gesetzt.

Im Sommer findet der traditionelle Funkenwettkampf statt. Dieser wird meist vom Vorjahressieger oder einem Verein, der Jubiläum feiert, durchgeführt. Es nehmen Funkenzünfte aus Österreich, Schweiz und Liechtenstein teil.

Die Funkenzunft Hexenwahn Ruggell freut sich über jegliches Interesse an ihrem Verein, sei dies als Besucher, Helfer oder Neumitglied und ist eine sehr gesellige Truppe. Mitglieder müssen handwerklich geschickt sein und auch körperlich anstrengende Arbeiten nicht scheuen. Interessierte können sich gerne bei Mathias Büchel melden.

Judith Oehri, Vorsitzende Kulturkommission

Vereinspräsident Mathias Büchel  
 Fuhrweg 22, 9491 Ruggell  
 Tel. 079 784 95 12 oder mathias.buechel@adon.li





Unterwasser Bildaufnahmen Rainer Kühnis und Markus Risch

## Ente, Muschel, Fisch & Co.

### Ein begeistertes Publikum im gefüllten Saal des Kiefer-Martis-Huus.

Fast schon traditionsgemäss eröffneten Rainer Kühnis und Markus Risch unter tatkräftiger Unterstützung von Andrea Buchmann die Veranstaltungsreihe des Liechtensteiner Unterland Tourismus (LUT) für das Jahr 2014. Während es im Februar 2012 und 2013 bei frostigen Temperaturen noch nach draussen zum Binnenkanal und dem Egelsee ging, tauchte das Publikum dieses Mal bei angenehmen Zimmertemperaturen im vollen Saal des Kiefer-Martis-Huus in die faszinierende Unterwasserwelt Liechtensteins ein. Andrea Buchmann eröffnete den Vortrag mit einer Anekdote des Eschner Chronisten, Johann Georg Helbert, aus dem Jahre 1810 und wurde während dem Vorlesen von einem Froschchor und einer rufenden Rohrdommel begleitet. Mit einem Unterwasserbild des „Schwans von Lohengrin“ ging die Reise durch unsere Gewässer weiter. Mit viel Fachwissen, Leidenschaft und Humor referierten Rainer Kühnis und Markus Risch gekonnt über Wetterstimmungen im Wasser, Fischarten im Badesee, Hochzeit der Bachforellen, Paarung der Bachmuscheln sowie „Prinzessinnen und Wassermonster“.

Der Gast erfuhr anhand von atemberaubenden Bildern und Filmen, dass sich die jahrzehntelangen Investitionen des Landes in den Schutz, die Revitalisierung und Vernetzung der Gewässer gelohnt haben. „Der Alpenrhein ist nach wie vor ein Sorgenkind“, ermahnte Rainer Kühnis, „Die Fische sind der starken Trübung sowie dem täglichen Schwall und Sunk, verursacht von Wasserkraftwerken, ausgesetzt“. Markus Risch machte zudem auf die



neue Erscheinung des vielen Mülls in unseren Gewässern aufmerksam. „Das Littering findet leider auch in den Bächen statt.“ Nach der Vorstellung der Äsche, einem farbenprächtigen einheimischen Fisch, wurden Fragen beantwortet und die eingesetzte Technik präsentiert. Der anschliessende Apéro bot die Gelegenheit, über das Thema Gedanken auszutauschen.

[www.tourismus.li](http://www.tourismus.li)

# Naturschätze in Gefahr

**Erschrocken zieht das Mädchen die Hand, die gerade eine kleine Explosion ausgelöst hat, zurück. Nach dem kleinen Schreck ruft sie: „So lustige Pflanzen hätte ich auch gern in unserem Garten!“. Mit ihrer Schulklasse ist sie auf einer Exkursion mit Mitarbeitern der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) an der Ruggeller Binnenkanalmündung. Ihre Begeisterung ist auf den ersten Blick nachvollziehbar. Die reifen Früchte des Drüsigen Springkrauts bei Berührung platzen und ihre Samen mehrere Meter weit schleudern.**



## Eindringlinge mit Strategie

Das Drüsige Springkraut stammt ursprünglich aus dem Himalaya und ist eine bis zu zwei Meter hohe einjährige Pflanze. Sie wächst im Halbschatten auf feuchten und nährstoffreichen Böden. Jede einzelne Pflanze kann bis zu 4000 Samen bilden, die sie mit dem oben erwähnten Schleudermechanismus verteilt. Im und um den Auwald des Binnenkanals hat sie sich stark ausgebreitet und schon sehr erfolgreich die einheimische Pflanzenwelt zurückgedrängt.

Die Naturschätze auf dem Gebiet der Ruggeller Gemeinde sind einzigartig und über die Grenzen hinaus bekannt. Vier Naturschutzgebiete: Schneggenäule, Au, Ruggeller Riet und Haslermahd, beherbergen eine Vielzahl seltener und geschützter Pflanzenarten. Die naturnah gestaltete Mündung des Binnenkanals mit ihrem Auwald und die Naturschutzgebiete sind beliebte Ziele für Erholungssuchende. Sie bieten Lebensraum für selten gewordene Tiere und Pflanzen. Leider sind viele der einheimischen Pflanzenarten durch unerwünschte Eindringlinge, sogenannte invasive Neophyten, stark gefährdet.

Neophyten sind Pflanzenarten, die nicht bei uns heimisch sind, aus irgendwelchen Gründen eingeführt wurden und sich ansiedeln konnten. Als invasiv werden Neophyten erst bezeichnet, wenn sie entweder gesundheitliche, wirtschaftliche oder ökologische Schäden verursachen. Nur etwa ein Hundertstel aller gebietsfremden Pflanzenarten, die zu uns kommen, fallen unter die Kategorie „invasive Neophyten“. Dadurch, dass sie sich rasch ausbreiten und schnellwüchsig sind, verdrängen sie einheimische Pflanzenarten, die es mit dieser Konkurrenz nicht aufnehmen können. Unser Landschaftsbild verändert sich somit stark und wir laufen Gefahr sibirische Schwertlilien, seltene Orchideen und viele weitere Pflanzenarten zu verlieren. Als Folge verschwinden auch alle Tierarten, welche auf die einheimischen Pflanzen angewiesen sind. Die Biodiversität, die Vielfalt von Pflanzen, Tieren

und Lebensräumen wird dadurch bedroht, was nicht zuletzt auch den Menschen schaden wird. Die Problemverursacher in Ruggell sind vor allem das Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*) und die Amerikanischen Goldruten (*Solidago* sp.). Die Amerikanischen Goldrutenarten kommen aus Nordamerika und wurden, wie das Drüsige Springkraut, schon vor langer Zeit nach Europa eingeführt. Es handelt sich um eine ausdauernde Pflanze, die sich nicht nur über Samen (bis zu 19'000 pro Pflanze), sondern auch unterirdisch über Wurzelsprossen vermehren kann. Ihre Grösse, die zwei verschiedenen Ausbreitungsstrategien und mangelnde Fressfeinde machen sie besonders invasiv. In den Naturschutzgebieten Schneggenäule und Ruggeller Riet breiten sich die sonnenliebenden Goldruten stark aus und gefährden einheimische, lichtliebende Arten.



## Gemeinsam aktiv werden

Um die weitere Ausbreitung von invasiven Neophyten auch auf Gemeindeebene wirksam und nachhaltig bekämpfen zu können, sind drei Faktoren von Bedeutung: Fachwissen, Koordination und die Bereitschaft engagierter Personen und Vereine. Die Gemeinde Ruggell setzt sich für den Erhalt der heimischen Pflanzen- und Tierwelt ein und initiiert durch die Umweltkommission ein Projekt, das zum Ziel hat, ausgewählte Standorte von invasiven Neophyten zu befreien und damit einer weiteren Ausbreitung entgegen zu wirken. Die Umweltkommission wird zu diesem Zweck Vereine persönlich ansprechen. Sie werden gebeten werden, für geplante Kurzaktionen – beispielsweise an einem Abend im Juni oder Juli zwischen 18.00 und 20.00 Uhr – je zwei Personen zu stellen, die bereit sind gemeinsam die Eindringlinge zurückzudrängen. Invasive Neophyten gelten, nach der Vernichtung von Lebensräumen, weltweit als zweitwichtigste Ursache für das Aussterben von Arten.

# Renaturierung Wüerlegraben in den Möhlibach

**Viele unserer kleinen Gewässer und Bäche wurden begradigt, verrohrt oder haben eine stark reduzierte Breite. Die Vernetzung mit dem Umland und damit auch die Selbstreinigungskraft fehlen an solchen Gewässern. Auch Totholz, grössere Strukturen und damit Lebensräume für wasserlebende Organismengruppen im Gerinne selbst, sind nur noch an wenigen Gewässerabschnitten zu finden. Die Folge sind das Fehlen von typischen Flora- und Faunenelementen in solchen Riet- und Giessenbächen. Gerade solche Gewässer haben daher ein hohes Verbesserungspotential.**



Renaturierte Wüerlegraben / Bereich Einmündung Möhlibach



Die Gebänderte Prachtlibelle bewohnt langsam fließende Gewässerabschnitte.

Der Wüerlegraben ist eine positive Ausnahme, die sich auch im Artenreichtum widerspiegelt. Das vorliegende Projekt einer kleinräumigen Gewässeraufwertung ist ein gutes Beispiel dafür, dass sich auch kleine Massnahmen für unsere Umwelt „bezahlt“ machen. Im Zuge der Neugestaltung des Einmündungsbauwerks in den Möhlibach wurde ein kleiner Abschnitt des Wüerlegraben revitalisiert. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Passierbarkeit und die Schaffung einer angebundenen Stillwasserzone, in Form einer teichartig gestalteten Flutmulde, gelegt. Die Verwendung von Wurzelstöcken, wie im Talbereich typisches Gestaltungselement, bietet viele Unterschlupfmöglichkeiten. Der Stillwasserbereich soll nicht nur Krebse beherbergen und Fischen als Jungfischhabitat dienen, sondern auch Insekten und Amphibien einen neuen Lebensraum bieten. Der hohe Erlebniswert und die sich hoffentlich bald einfindende Vielfalt an Lebewesen laden nicht nur abenteuersuchende Kinder ein an dieser Stelle zu verweilen. Wie die Natur sich diesen jetzt noch nackten Boden und den neu geschaffenen Feuchtlebensraum wieder zurückerobert, ist heuer an dieser Stelle besonders gut zu beobachten.



Der Edelkrebs ist die grösste einheimische Flusskrebbsart in Liechtenstein.

# Der Biber ist zurückgekehrt

**Im Rheintal zwischen Bodensee und Chur leben heute über 80 Biber. Ruggell beherbergt seit rund fünf Jahren zwei Biberfamilien, der Benderer Binnenkanal und der Schaaner Speckigraben je eine weitere Familie. Auch in Vaduz, am Triesner Heilos und in Balzers wurden im Sommer 2012 Nagespuren von Einzeltieren gefunden. Der Bestand in Liechtenstein beträgt etwa 25 Tiere. Obwohl die einst naturnahe Auenlandschaft des Rheintals heute weitgehend verschwunden ist, hat sich der Biber erfolgreich wieder ausgebreitet, was zeigt, wie anpassungsfähig diese Tierart ist.**

In Ruggell haben die Biber als erstes den revitalisierten Binnenkanal besiedelt und seit gut einem Jahr auch den Mölibach. Hartnäckig graben sie Baue und Röhren in die Uferbereiche und sorgen dadurch für einbrechende Feldstrassen und Ackerböden. Selbst einige mächtige Weiden mit mehr als einem Meter Stammdurchmesser haben sie zu Fall gebracht. Landwirtschaftliche Frassschäden sind bis jetzt gering. Die Konflikte mit den Bibern zeigen vor allem eines auf: Biber und Gewässer haben bei uns zu wenig Raum. Unsere Landschaft wird bis an den Rand der Gewässer genutzt. Der Biber bräuchte einen naturnahen Uferstreifen von 10 bis 15 Metern, der grossteils mit Weichhölzern bestockt ist. Solche Verhältnisse findet er am revitalisierten Binnenkanal vor. Am Mölibach könnte die westseitige Feldstrasse aufgelöst und ein solcher Uferstreifen geschaffen werden, dann wären auch dort die Probleme weitgehend gelöst.

Überall wo Gewässer ausgeweitet werden, steigt die Vielfalt in der Natur enorm an, das zeigen Untersuchungen in Biberlebensräumen in der Schweiz und in Bayern. Ein Biberkonzept wäre für die Gemeinde Ruggell als Hauptverbreitungsort besonders wertvoll, um Naturschutz und Naturnutzung in Einklang zu bringen. Vom zuständigen Amt der Regierung muss ein landesweites Konzept erarbeitet werden, welches vor allem die Eingriffe in Biberlebensräume und die Schadensersatzansprüche auf gesetzlicher Basis regelt. Denn eines ist sicher: Der Biber wird sich vorläufig weiter ausbreiten.

Michael Fasel, Dipl. Biologe  
econat Anstalt, Triesen



Mit bis zu 30 Kilo Körpergewicht können Biber so schwer werden wie ein Reh.



Mit über einem Meter Höhe ab Gewässergrund staut der Biber den Mölibach. Der Abfluss des Regenklärbeckens ist jedoch nicht gefährdet.



Im Sommer gruben die Biber, bis 20 Meter vom Gewässer weg, unterirdische Zugänge in ein Maisfeld. Ein sehr ungewöhnliches Verhalten.

# Einstellung Altpapiersammlungen

Wie bereits in den Landesmedien bekannt gegeben, ist die Altpapiersammlung durch die Pfadfinder aus Sicherheitsgründen per Februar 2014 eingestellt worden.

Für die Altpapierentsorgung stellt die Gemeinde nach wie vor bei der Altstoffsammelstelle Limsenegg (Deponie) Container zur Verfügung, damit die Entsorgung gewährleistet werden kann. Die Gemeinde prüft zudem alternative Hilfestellungen.

Zum Abschluss waren die Teilnehmenden durch die Gemeinde zum Apéro eingeladen. Dabei ergab sich die Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre über das Gemeindegesehehen weiter auszutauschen.



# Statistik Abfall-Recycling

Recycling ist wichtig und macht Sinn, aber entscheidend dabei ist das richtige Sammeln und Trennen der Wertstoffe.

Wertet man die Abfallstatistik der letzten Jahre aus, sind verschiedene Zahlen augenfällig. Die Gemeinde Ruggell liefert pro Kopf von allen elf Liechtensteiner Gemeinden am wenigsten Kilogramm Siedlungsabfälle-Kehricht bei der VfA in Buchs an (Jahr 2012 = 181 kg/E). Durch gezielte „Abfallvermeidung“ kann diese Menge jedoch noch weiter reduziert werden. Seit 1997 gibt es eine Zunahme von 7 % verbranntem Siedlungsabfall-Kehricht in Ruggell. Im Gegenzug konnte die Menge von gesammelten Wertstoffen (Altstoffe) seit 1997 in Ruggell um ganze 20 % gesteigert werden (Jahr 2012 = 97 kg/E). Somit haben wir in Ruggell eine Sammelquote von über 50 %.

Dank der gut funktionierenden Separatsammlung von Wertstoffen stieg in den vergangenen fünfzehn Jahren die Kehrichtmenge in Ruggell nur moderat an.

In den letzten fünfzehn Jahren wurde denn auch das Angebot bei der Sammelstelle Limsenegg laufend ausgebaut und den neuen Verhältnissen angepasst. Weitere Abklärungen, wie die Notwendigkeit neue Materialgruppen (restliche Kunststoffbehälter, Styropor, Getränkekartons, etc.) separat zu sammeln und somit das Angebot nochmals zu erweitern, sind im Gange.

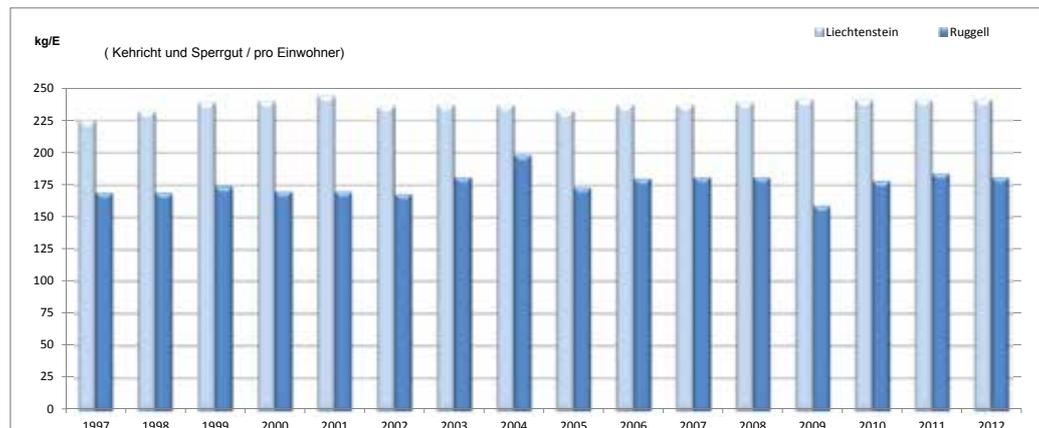
Ich trenne  
Senftuben  
vom Abfall.

Swiss Recycling

Lara Gut trennt Alu vom Abfall. Und du? Mach mit!

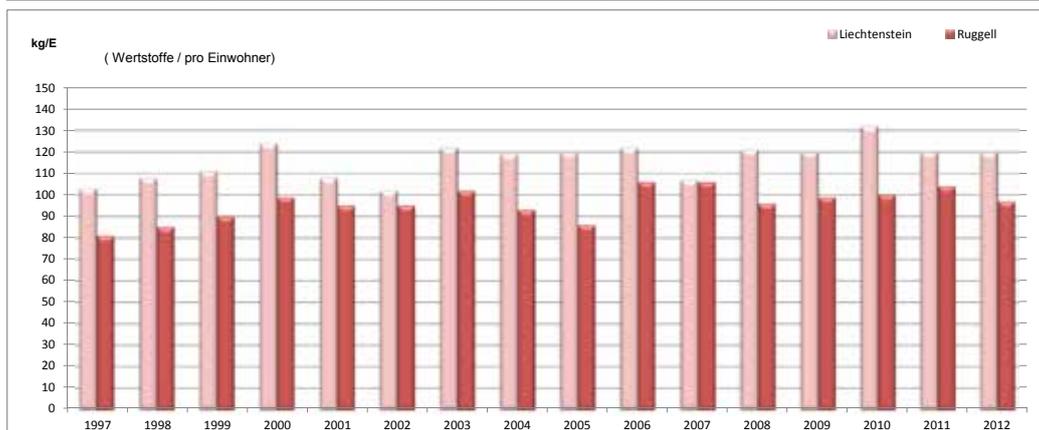
## Verbrannte Siedlungsabfälle – Kehricht pro Einwohner

Jahre	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Liechtenstein kg/E	225	232	239	240	244	236	237	237	232	237	237	239	241	241	241	241
Ruggell kg/E	169	169	174	170	170	168	181	198	173	180	181	181	159	178	184	181



## Wertstoffe pro Einwohner – Anlieferung auf Deponie Limsenegg

Jahre	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Liechtenstein kg/E	103	108	111	124	108	102	122	119	120	122	107	121	120	132	120	120
Ruggell kg/E	81	85	90	99	95	95	102	93	86	106	106	96	99	100	104	97



### Sammelregeln – Bitte ...

- Recycling-Signete und Materialhinweise auf den Packungen beachten
- Sammelgut sorgfältig sortieren
- Sammelgut von Fremdmaterialien und Verschmutzung befreien
- Das sortierte, saubere Sammelgut zur richtigen Sammelstelle bringen
- Keinen Abfall in die Sammelstellen werfen
- Gemeindeformen und Infos bei den Sammelstellen befolgen ([www.ruggell.li](http://www.ruggell.li))

### Wir alle profitieren nachhaltig:

- Rohstoffe können länger genutzt werden
- Energien können effizienter eingesetzt werden
- Abfälle werden verringert

**Ein Dankeschön an alle, welche die Sammelstelle Limsenegg so rege nutzen und somit für eine nachhaltige Zukunft eintreten.**

# Sparsam mit Wasser – geringer Aufwand, grosse Wirkung!

**Die Erdoberfläche besteht über 70 Prozent aus Wasser, davon sind nur drei Prozent Süsswasser. Der grösste Teil des Süsswassers ist zudem in Form von Eis gespeichert oder befindet sich in grosser Tiefe, so dass eine Erschliessung nicht wirtschaftlich ist. Weltweit gesehen ist Trinkwasser eines unserer kostbarsten Güter. Da es bei uns zu jeder Tages- und Nachtzeit in unbegrenzter Menge kostengünstig zur Verfügung steht, vergessen wir allzu leicht den wahren Wert dieses kostbaren Naturprodukts.**

Durchschnittlich verbrauchen wir im Haushalt täglich 186 Liter Wasser pro Person. Nicht selten fliesst Wasser infolge unserer Unachtsamkeit ungenutzt durch den Abfluss zu den Kläranlagen, in welchen es wieder aufbereitet werden muss. Der Wasserhahnaufsatz „AquaClic“ begrenzt den Durchfluss konstant und verringert so den Wasser- und Energieverbrauch um bis zu 50 Prozent. Bei den gemeindeeigenen Gebäuden sollen solche Aufsätze überall dort zum Einsatz kommen, wo es Sinn macht.

Die Gemeinde legt grossen Wert auf energie- und umweltschonende Massnahmen und empfiehlt auch privaten Haushalten AquaClic einzusetzen. Ausgestattet mit einem Universaladapter passt der AquaClic praktisch auf alle Wasserhähne. Nur in seltenen Fällen wird ein Spezialadapter benötigt, beispielsweise bei Designerarmaturen mit Spezialgewindegrössen.

Durch die Anwendung von AquaClic spart ein Vier-Personen-Haushalt pro Jahr etwa 40'000 Liter Wasser sowie 1'300 kWh Energie oder 130 Liter Heizöl ein und reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zur Erzeugung von Warmwasser um 400 kg.

## Wo wird AquaClic eingesetzt?

AquaClic Wasserhahnaufsätze erzeugen einen schönen angenehmen Wasserstrahl und es spritzt nicht. Sie sind für Wasserhähne in Küche, Bad, Waschküche oder auch für das Lavabo in der Gästetoilette geeignet. Für Badewannen sind die AquaClics jedoch nicht zu empfehlen. Durch einen Badewannenhahn fliesst das Wasser schneller und für eine Füllung bedarf es etwa 200 Liter Wasser, was mit dem AquaClic eine fünfmal längere Einfüllzeit zur Folge hätte, ohne dass dabei Wasser gespart werden könnte. Auch beim Duschen wird besonders viel Warmwasser und damit Energie – verbraucht. Hier kommen am besten spezielle Sparbrausen zum Einsatz.



## Die besten Tipps zum Wasser sparen:

Durchschnittlich 186 Liter Wasser verbraucht ein Bürger am Tag. Etwa fünf Liter davon fallen zum Trinken und Kochen an. Der grösste Teil wird in Küche und Bad hinuntergespült. Mit ein paar einfachen Wasserspartipps lassen sich viele Liter einsparen:

- **Sparsam kochen:** Nur die Menge Wasser verwenden, die auch tatsächlich benötigt wird. Kurz duschen statt baden: Ein Vollbad entspricht etwa 20 Minuten Duscdauer.
- **Ob beim Waschen oder Zähneputzen:** Wasserhahn während "Waschpausen" abstellen, denn 30 Liter Wasser laufen allein in drei Minuten aus dem Hahn. Tropfende Wasserhähne reparieren. Zehn Tropfen pro Minute entsprechen 33 Badewannen im Jahr, die unnütz in den Abfluss fliessen.
- **Wasserstopptaste bei der Toilettenspülung nutzen:** Wasserspartipps für alte Spülkästen ohne Stopptaste: Einfach einen Ziegelstein in den Wasserkasten legen. Der sorgt dafür, dass nicht so viel Wasser nachläuft. Auto waschen lassen statt selber Hand anlegen – das Wasser in einer Autowaschanlage wird für mehrere Waschgänge verwendet.

Quelle: [www.stadtwerke-norden.de](http://www.stadtwerke-norden.de)

# Besser wohnen – und dabei doppelt sparen

## Informationsveranstaltung zur Gebäudesanierung mit den Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg

Hohe Heizkosten, kalte Wände und Zugluft. Wie man diese Miesmacher aus dem Eigenheim vertreibt, erfahren Hausbesitzende am 12. Mai 2014 in Ruggell aus erster Hand. Beim Anlass „Jetzt – energetisch modernisieren!“ informieren Experten kompetent und praxisnah. Organisiert wird der aufschlussreiche Anlass von den Gemeinden Ruggell, Gamprin, Schellenberg und dem Energiebündel Liechtenstein.

Rund ein Drittel unseres gesamten Energieverbrauchs geht auf das Konto des Wohnens. Durch energetische Modernisierungen von Wohnhäusern lassen sich daher grosse Einsparungen erzielen. Denn viele Häuser sind mehr als 25 Jahre alt, stammen also aus einer Zeit, in der Wärmedämmung und Energieeffizienz noch Fremdwörter waren. Investitionen in energetische Modernisierungen sind nicht nur zur Senkung der Energiekosten und für den Umweltschutz sinnvoll. Sie verbessern auch das Raumklima und damit den Wohnkomfort; ausserdem steigern sie oft den Wert des Gebäudes.

### **Umfassende Informationen aus erster Hand**

Die Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg möchten, dass mehr Gebäude auf die Höhe der Zeit gebracht werden. Am 12. Mai 2014 führen sie deshalb die Informationsveranstaltung „Jetzt – energetisch modernisieren!“ durch. Der Anlass bietet aktuelle und umfassende Information zu Sanierungsmassnahmen, Förderbeiträgen und Finanzierung. An einer Tischausstellung zeigen verschiedene Fachpartner ihre modernen Sanierungstechnologien. Die Besucher der Veranstaltung können sich bei den Ausstellern vor Ort fachkundig und unverbindlich beraten lassen. Unterstützt wird die Veranstaltung von den Gemeinden Ruggell, Gamprin, Schellenberg, dem Energiebündel, der Liechtensteinischen Landesbank, Energie Zukunft Schweiz und dem WWF Schweiz.



### **Wer energetisch modernisiert, erhält Fördermittel und spart Steuern**

Jetzt energetisch zu modernisieren ist attraktiv, weil sowohl das Land wie auch die Gemeinden namhafte finanzielle Anreize bieten, beispielsweise Fördergelder und Steuererleichterungen. Um Fehlinvestitionen zu vermeiden, sollten Hausbesitzer ihre Liegenschaft vor Sanierungsbeginn einer energetischen Analyse unterziehen. Sanierungsinteressierte Hausbesitzer können sich deshalb im Rahmen des Anlasses für das einmalige, limitierte Angebot einer kostenlosen kurzen Energieberatung bei ihnen zu Hause anmelden. An der Informationsveranstaltung werden entsprechende Energieberatungs- und Förderangebote vorgestellt.

**Montag, 12. Mai 2014**

**Türöffnung 18.30 Uhr, Beginn Referate 19.15 Uhr  
Gemeindesaal Ruggell, Nellengasse 40, 9491 Ruggell**

## **„Zentrum der Nachhaltigkeit“**

**Ruggell soll das Liechtensteinische Zentrum der Nachhaltigkeit mit einer internationalen Ausstrahlung werden. Zwischen dem Alten Pfarrhaus und dem Friedhof entsteht ein „Haus der Nachhaltigkeit“ – ein Zuhause für viele Organisationen, die im Bereich der nachhaltigen Entwicklung tätig sind.**

Das Haus wird ein Musterbeispiel des nachhaltigen Bauens werden: niedrigster Energieverbrauch, erneuerbare Energien, regionale Baustoffe, ein vorbildliches Verkehrskonzept. All dies wird gepaart mit hochwertiger moderner Architektur, die sich gut in die vorhandene, denkmalgeschützte Bausubstanz einfügt.

Das Alte Pfarrhaus und das Tenn sollen zusammen mit dem neuen Gebäude eine Einheit bilden. Als Mieter sind Organisationen aus Natur- und Umweltschutz, dem sozialen Bereich, der Kultur, der Entwicklungszusammenarbeit oder des nachhaltigen Wirtschaftens willkommen. Bestehende Gebäude und Institutionen werden in das Konzept einbezogen. So werden zum Beispiel Grossveranstaltungen im Gemeindezentrum stattfinden, auch das Kiefer-Martis-Huus ist eng in den Prozess eingebunden.

Die gemeinnützige „Stiftung für Nachhaltigkeit“, die für die Finanzierung und Erstellung des Gebäudes gegründet wurde, konnte bereits Finanzen für den Bau organisieren. Die Gemeinde stellt das Grundstück für 50 Jahre im Baurecht zur Verfügung. In zwei Workshops im Januar und März 2014 wurden die Bedürfnisse und das Interesse abgeklärt. Nun wird ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Das „Haus der Nachhaltigkeit“ soll im Jahr 2017 betriebsbereit sein.

Andi Götz, Stiftung für Nachhaltigkeit  
info@nachhaltigkeit.li



Reges Interesse mit Austausch für das „Zentrum der Nachhaltigkeit“ beim 1. Workshop im Kiefer-Martis-Huus.



## Besuchswoche im Kindergarten und Schulkindergarten

**Vom 10. bis 14. Februar 2014 wurden die Kindergarten- und Schulkindergarteneltern (ehemals Vorschule) eingeladen in den Unterricht zu schnuppern.**

Die Besuchswoche gibt den Eltern die Möglichkeit, den Kindergarten- und Schulalltag mit zu erleben und ihr Kind in einer anderen Umgebung und in der Grossgruppe zu beobachten. Oft erfahren die Eltern nur durch das Erzählen der Kinder vom Kindergarten- und Schulalltag. Direkt dabei zu sein, gibt nochmals neue und andere Eindrücke.

Für die Kinder ist der Besuch der Eltern sehr wichtig. Mit dem Besuch zeigen die Eltern eine sehr grosse Wertschätzung gegenüber dem Kind. Zudem fördert dieses Angebot die gute Zusammenarbeit und den Kontakt zwischen Kindergarten, Schule und Elternhaus.



## Suppentag der Pfadfinder

Am Sonntag den 23. März 2014, durften die Pfadfinder aus Ruggell im Foyer des Gemeindefaals zahlreiche Einwohnende zum traditionellen Suppentag begrüssen. Dabei fand vor allem die selbstgemachte Gerstensuppe grossen Anklang. Ein herzliches Dankeschön geht an die Köche und an die grosszügigen Spender. Der gesamte Erlös geht an das Projekt NSALASANI, das sich für soziale Projekte in der Schulbildung und der gesundheitlichen Grundversorgung im Kongo einsetzt.



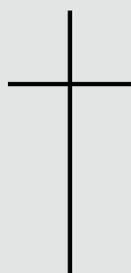
## Familiengottesdienst mit den Erstkommunikationskindern

**Gemeinsam mit den Erstkommunikationskindern durften wir für den 23. Februar 2014 einen weiteren Familiengottesdienst (FaGo) vorbereiten.**



Da dies der Sonntag vor der Hauptfasnacht war, wählten wir ein lebendiges und fröhliches Thema. So erzählte die Geschichte von einem Jungen, der es trotz abgesagtem Faschnachtsfest doch noch schaffte, am Faschnachtsdienstag ein Fest zu feiern. Die Fürbitten handelten davon, andere mit Freude und guter Laune anzustecken, Mitmenschen in schwierigen Situationen aufzumuntern, aber auch davon, zu lernen, Menschen so anzunehmen wie sie sind. Mit frischen, modernen Liedern sorgte der junge Chor „for you“ für die musikalische Umrahmung.

Sehr schön gestaltet war die Vorstellung der Erstkommunikationskinder. Gemeinsam mit Pfarrer Jäger hatten die Kinder aus ihren Fotos einen Bilderregenbogen gebastelt. Natürlich durfte an so einem bunten Gottesdienst ein Gedicht in Form einer Büttenrede zum Abschluss nicht fehlen. Als kleine Erinnerungen an den Gottesdienst erhielten alle Kinder beim Verlassen der Kirche eine Maske zum selber Gestalten.



### Todesfälle

Wir gedenken unseren Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

07.01.2014	Cafer Kara, Talweg 12
10.01.2014	Robert Bürgler, Spidach 12
28.01.2014	Alois Öhri, Haus St. Martin, Eschen
06.03.2014	Thomas Büchel, Schlossgarten, Balzers
21.03.2014	Andreas Gredig, Landstrasse 90
26.03.2014	Emilija Horvat, Rheinstrasse 1



## Sternsinger-Aktion

**Die Organisatoren der Sternsinger-Aktion bedanken sich ganz herzlich bei der Ruggeller Bevölkerung für die Grosszügigkeit und die freundliche Aufnahme der Sternsinger im 2014.**

Die drei Sternsingergruppen durften Spenden von CHF 16'000 in Empfang nehmen. Mit Ihrer Spende konnten folgende Projekte unterstützt werden:

- Projekt im Kongo des Hilfswerkes NSALASANI i.V. von Carmen Egger
- Projekt in Indien des Lazarus Hilfswerkes
- Projekt v. Sr. Leoni Hasler, Aids-Waise in Tsumeb/Namibia

Das grossartige Ergebnis verdanken wir insbesondere auch den bereitwilligen Schülerinnen und Schülern und deren jugendlichen Begleitpersonen. Sie besuchten während drei Tagen alle Häuser und Wohnungen in Ruggell. Die Erinnerung an das erfolgreiche Sternsingen möge sie noch lange begleiten.

Wir bedanken uns bei Lehrer Thomas Goop für das Einstudieren der Texte. Ein Dankeschön den Mitgliedern des Pfarreirates für die delikaten Kuchen. Wie in den vergangenen Jahren hat uns der FC Ruggell zu einem feinen Mittagessen in sein Vereinslokal eingeladen. Herzlichen Dank den Senioren des FC Ruggell sowie Karlheinz Oehri für das feine Dessert. Vielen Dank auch Trini Hasler, die uns im Vereinshaus mit einem feinen Mittagessen verwöhnt hat. Josef Mali, Getränkehandel Ruggell, hat uns die Getränke spendiert. Auch ihm danken wir herzlich.

### Statistisches der letzten 20 Jahre Sternsinger-Aktion

In den 20 Jahren fanden die Sternsinger viele offene Türen und eine freundliche Aufnahme. Sie konnten CHF 260'000 an Spenden für Bedürftige in Empfang nehmen.

Berücksichtigt wurden nebst Projekten unserer Ruggeller Missionare Sr. Leoni Hasler und P. Josef Oehri auch Strassenkinder-Projekte in Peru, Rumänien, Heime für Waisen und Halbweisen-

kinder aus den Elendsvierteln in Ecuador und Kolumbien, drei Projekte „Indienhilfe“, Terre des hommes Kinderhilfe, Selbsthilfe-projekt Bischof Kräutler in Brasilien, Spital Sao Paulo/Brasilien für krebskranke Kinder, Projekte im Kongo, Uganda, Burkina Faso, Kasachstan etc.

320 Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse Primarschule haben in diesen Jahren an der Aktion teilgenommen, sowie 169 jugendliche Begleitpersonen – meist ehemalige Sternsinger. Möge sie der Gedanke des Teilens mit Bedürftigen ein Leben lang begleiten.

## Herzlichen Dank für die langjährige Mitarbeit

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Josefa Heeb für ihren wertvollen Einsatz in der Organisation der Sternsinger-Aktion. Sie war seit Beginn der Aktion im Jahre 1995 mit Herzblut dabei und ist nun leider aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Neu ins Organisations-Team aufgenommen wurde Annemarie Büchel. Wir danken ihr für die Bereitschaft, ihre Freizeit zum Wohle der Benachteiligten einzusetzen.

Somit besteht das Organisations-Team aus Irmgard Kind, Rosmarie Ganahl, Esther Büchel, Käthy Meyerhans und Annemarie Büchel.

Herzlichen Dank und Alles Gute!  
Organisatoren der Sternsinger-Aktion

Gemeindeübergreifendes Projekt:

## Neue Wohn- und Lebensformen in den Gemeinden

**Die Gemeinden Ruggell, Gamprin-Bendern und Schellenberg haben Anfang Jahr einen gemeinsamen Prozess für bedürfnisgerechte Wohn- und Lebensformen im Alter gestartet.**

### Erste Veranstaltung vom 3. April in Gamprin

Am Donnerstag, 3. April 2014 nahmen einige Einwohnerinnen und Einwohner aus Ruggell bei der ersten Informationsveranstaltung in Gamprin teil. Das Projekt konnte mit dieser Veranstaltung und einem interessanten Referat lanciert werden. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die an diesem Abend mit dabei waren.

### Nächste Termine

Im ersten Projektjahr 2014 sollen die Menschen unserer Gemeinden auf die Chancen und Herausforderungen des demografischen Wandels vorbereitet und sensibilisiert werden. In den folgenden Jahren werden Bedürfnisse, Wünsche und Anliegen der Wohnbevölkerung direkt in die Gestaltung der gemeinsamen Zukunft unter dem Motto „Wohnen und Leben im Alter“ einfließen.

Bitte reservieren Sie sich die nachfolgenden Termine. Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie bei den Veranstaltungen in Ruggell und Schellenberg begrüßen dürfen. Diese finden wie folgt statt:

**Donnerstag, 21. August 2014, 18.30 Uhr  
Gemeindesaal Schellenberg**

**Dienstag, 28. Oktober 2014, 18.30 Uhr  
Gemeindesaal Ruggell**

Mit dieser Kooperation möchten die Gemeinden den Wandel gemeinsam angehen und den Menschen ermöglichen, die eigene Zukunft in der Gemeinde aktiv mitzugestalten. Ihre Ansichten, Wünsche, Bedürfnisse und Anliegen sind uns wichtig!

Mehr Infos erhalten Sie unter: [www.rugas.li](http://www.rugas.li)

Die Bevölkerungsumfrage mit Personen 50+ hat bereits Ende Februar / Anfang März 2014 stattgefunden. In Ruggell haben 38,8 % der Befragten eine Rückmeldung gegeben.

Herzlichen Dank für die aktive Beteiligung und die Bemühungen.

## Die Finanzen im Griff

**Über Geld spricht man nicht, das hat man einfach. Ein Ausspruch der bei Menschen, die finanziell knapp über die Runden kommen, wohl sauer aufstossen dürfte. Über Geld zu sprechen, ist ein Tabuthema in Liechtenstein. Das Schamgefühl ist ausserordentlich hoch, wenn es nicht mehr reicht. Es ist schwierig, in einer Konsumgesellschaft wie wir es nun mal sind, nicht mitzuhalten. Zu sagen: „Ich kann mir das jetzt nicht leisten“, erfordert viel Mut.**

Aufgrund der sich verändernden Verhältnisse in Liechtenstein werden viele Menschen in Bezug auf ihre Finanzen über die Bücher gehen müssen. Aber wie macht man eine Budgetplanung? Wo erhält man Unterstützung?

Hierzu findet man unter [www.budgetberatung.ch](http://www.budgetberatung.ch) wertvolle Tipps. Verschiedene Gründe führen Menschen in finanzielle Schwierigkeiten. Das Konsumverhalten (Kauf auf Pump/Kredit), die stetige Werbung (Katalog-, Leasingangebote etc.), wirtschaftliche Aspekte wie Verlust der Arbeitsstelle, Schicksalsschläge, Ehescheidungen oder ein Kaufsuchtverhalten können Elemente der Verschuldung sein. Wenn man Schulden hat, bedeutet das nicht das Ende der Welt. Schwierig wird es, wenn man nicht konsequent vorgeht und den Kopf in den Sand steckt.

Der erste Schritt aus dem Schuldenschlingen ist es, sich Hilfe zu holen und sich den Schulden zu stellen! Das Amt für Soziale Dienste bietet für überschuldete Personen professionelle Beratung bzw. Entschuldungshilfen an.

Kontaktperson: Dirk Flaig, Tel. 236 72 67

The screenshot shows the website 'Budgetberatung Schweiz'. At the top, there is a navigation bar with 'Weiter zur Budgetberechnung'. Below this, there is a section for 'App Budget CH' which is a free app for iPhone and iPad. The main content area is divided into several sections: 'Online-Berechnungen' (with sub-sections for Budgetvorlagen, Budgetspiele, Rechnungen / Monatsblätter, Typen / Informationen, Alltag, Bestätigungsfähigkeit, Kurse, Vorträge, Medien, and Such: Ausgabenliste...), 'Familien' (with sub-sections for Familien, Alleinlebende, Paare, Einzelpersonen, and Kinder / Jugendliche), 'Alleinziehende' (with sub-sections for Hilfe für Lebenspartner, Währungs- und Lebens- und Medien / Feedback, and Kontakt), 'Online-Berechnungen' (with sub-sections for Familien, Alleinlebende, Paare, Einzelpersonen, and Kinder / Jugendliche), and 'Budgetvorlagen' (with sub-sections for Familien, Alleinlebende, Paare, Einzelpersonen, and Kinder / Jugendliche).



## Stand „Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule“

**Die Bewilligung vom „Amt für Bau und Infrastruktur“ für den Abbruch der provisorischen Kindergartenpavillons wurde im November 2013 und die Bewilligung des Neubaus im Dezember 2013 erteilt.**

Parallel mit der Erarbeitung des Baugesuchs wurden die ersten Die Bewilligung vom „Amt für Bau und Infrastruktur“ für den Abbruch der provisorischen Kindergartenpavillons wurde im November 2013 und die Bewilligung des Neubaus im Dezember 2013 erteilt.

Ausschreibungen erstellt. Diese konnten noch vor Weihnachten vergeben werden, da Anfang Januar 2014 die Vorbereitungsarbeiten und der Abbruch der Kindergartenpavillons beginnen mussten, um die Termine einhalten zu können.

Folgende zukünftige Meilensteine sind wichtige Zwischenziele für einen positiven Projektverlauf. Anfang März 2014 wurden die Ausführungsarbeiten des „Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule“ begonnen. Der Abschluss der Rohbauarbeiten ist auf Ende Dezember 2014 geplant, damit der Bezugstermin im Juli 2015 eingehalten werden kann.

Wenn alles nach Plan verläuft, sollte dem ersten Schultag am 17. August 2015 nichts mehr im Wege stehen.

Die Planungs- und Ausführungsarbeiten sind schon seit längerem in Arbeit.

Folgend noch ein paar Grunddaten des Bauvorhabens:

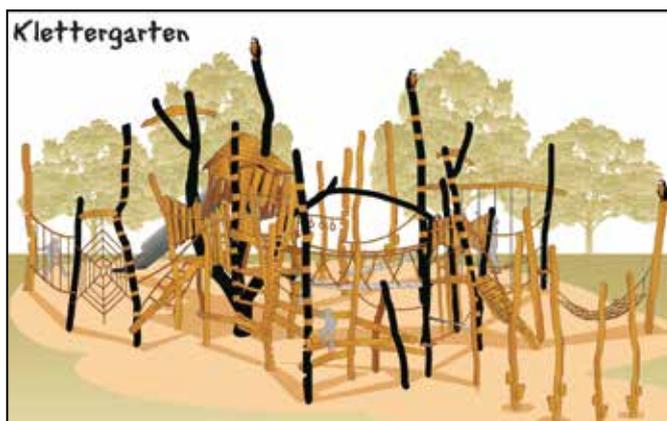
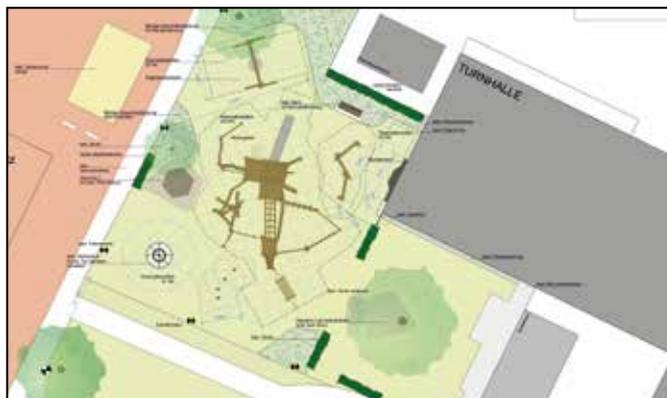
- Der Neubau weist eine Nutzfläche von rund 1'491 m<sup>2</sup> auf und hat ein Gebäudevolumen von 7'545 m<sup>3</sup>. Der genehmigte Verpflichtungskredit beträgt CHF 6'965 Millionen.
- Das Gebäude wird in Minergie P ausgeführt und erhält eine Grundwasserwärmepumpe als Heizungssystem.
- Die Aussenwand wird mit einem Aussenwärmedämmverbundsystem erstellt.

Der Spatenstich für „Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule“ erfolgte am 7. Februar 2014. Voraussichtlicher Bezug wird im Sommer 2015 sein.

### Live Cam Kindergartengebäude

Auf der Baustelle des Neubaus wurde eine Live Cam installiert. Wer Interesse hat, kann den Baufortschritt des „Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule“, auf unserer Homepage mitverfolgen: [www.ruggell.li](http://www.ruggell.li)





## Neubau Spielplatz

Mit dem Beginn des „Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule“ musste nebst den Kindergartenpavillons auch der Spielplatz abgebrochen und ein Ersatz geplant werden. Für die Erstellung des neuen Spielplatzes kam nur die Wiese südlich der Turnhalle in Frage, da der Grünbereich beim Innenhofe als Freifläche bestehend bleiben soll.

Bei Beginn des Projektes haben wir die Primarschulklassen in die Gestaltungsplanung des Spielplatzes mit einer Umfrage im November 2013 miteinbezogen. Mit der Auswertung konnte festgestellt werden, welche Spielelemente von den Kindern bevorzugt werden. Um den geplanten Spielplatz schnellstmöglich erstellen zu können, wurde die Planung des Spielplatzes vom Planungsbüro Wegmüller, Klosters umgehend, nach Bewilligung durch den Gemeinderat am 5. Oktober 2013, in Angriff genommen.

Bei der Auswertung der Umfrage waren unter anderem die Spielelemente wie Hängematte, Kletternetze, Kletterwand, Baumstammkado, Schaukeln, Spielturm mit Rutsche, wie auch Sitz- und Balancierstämme die Favoriten. Auch der Kletterbau vom ursprünglichen Spielplatz wurde eingeplant.

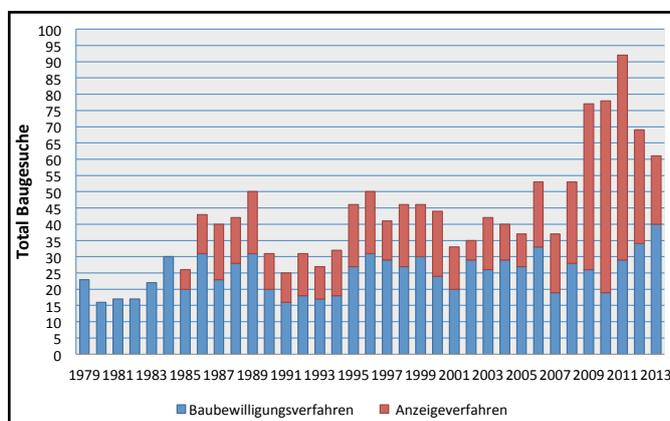
Für den Fallschutz werden Rasengitterplatten vorgesehen, sodass eine begrünte Fläche entstehen kann. Des Weiteren sind verschiedene Sitzmöglichkeiten und eine entsprechende Umgebungsgestaltung vorgesehen.

Der Baubeginn des Spielplatzes wird im April 2014 aufgenommen und die voraussichtliche Inbetriebnahme wird im Juli 2014 erfolgen.

### Baustatistik – Bauentwicklung Ruggell

Diese Abbildung verschafft uns einen Überblick über die eingegangenen Baugesuche im Anzeigeverfahren und Baubewilligungsverfahren.

Die Eingaben der Baugesuche im Gesamten haben sich ein wenig reduziert. Vermindert haben sich auch die Anzeigeverfahren mit vierzehn Eingaben weniger als im Jahr 2012. Dafür haben sich die Baugesuche im normalen Verfahren bzw. im Baubewilligungsverfahren um sechs Eingaben erhöht und ist mit der Anzahl von vierzig Gesuchen die höchste seit 1979.





## Lebendiges Vereinsleben der FC-Senioren

**Auch neben dem Fussballplatz herrscht bei den älteren Semestern des Fussballclubs reges Treiben. Mitte September traf sich eine gesellige Gruppe zur Herbstwanderung, welche vom Kurhaus Voralp über den Ölberg-Iltios-Sellamatt nach Alt St. Johann führte. Von da weg ging es nach einem feinen Abendessen mit dem Postauto zurück nach Ruggell, wo man sich nach einem ereignisreichen Tag an der frischen Luft einen Schlummertrunk gönnte.**

Ende November folgte dann nach zweijähriger Pause wieder der Jassabend, welcher jeweils mit den Kollegen vom Musikverein durchgeführt wird. Nach einem stärkenden Imbiss kämpften über zwanzig Jasser um viele Punkte. Manche fühlten sich vom Glück verlassen und andere wiederum freuten sich über ihr Kartenglück. Die älteren Herren trumpften gross auf und beeindruckten die jüngeren Teilnehmenden mit ihren unbesiegbaren Jasskünsten. Am Ende liess sich Gerhard Öhri als Jasskönig feiern.

Am 7. Dezember 2013 war das Adventslicht zu Gast auf der Widau. Ein Anlass der Begegnung, Besinnung und des gemütlichen Beisammenseins in der Adventszeit. Alle Jahre wieder machen auch die Sternsinger Halt im FC Clublokal. Traditionell werden die fleissigen Sternsinger verköstigt, damit sie am Nachmittag gestärkt ihr Vorhaben fortführen können.

Mitte Januar fand das alljährliche Neujahrssessen im Clublokal statt. Die Küchenmannschaft präsentierte ein feines Fondue Chinoise mit Beilagen, Gemüse und Salaten. Dabei liess es sich köstlich über das vergangene Vereinsjahr sowie kommende Anlässe diskutieren. Als Höhepunkt konnte Obmann Thomas Eberle die Seniorenreise nach Slowenien präsentieren.

Am 15. Februar 2014 fand die Generalversammlung der Senioren statt. Nach einem Rückblick auf das Vereinsjahr wurden auch die Wahlen getätigt. Dabei wurde dem Vorstand unter grossem Applaus für die geleistete Arbeit gedankt. Thomas Eberle, Andreas Heinze und Patrick Biedermann stehen den Senioren im kommenden Vereinsjahr vor. Die Seniorenabteilung zählt neben aktiven Fussballern auch viele Passivmitglieder, welche gerne das gemütliche Beisammensein geniessen. Der FC Ruggell bietet nicht nur Fussballern eine Heimat, sondern ist auch offen für alle jene, welche ein abwechslungsreiches Vereinsleben schätzen.

[www.fcuggell.li](http://www.fcuggell.li)



## Workshop Tanner Speed Lauftraining

**Kein Geringerer als Hans Tanner, [www.lauftraining.ch](http://www.lauftraining.ch), konnte für den Workshop, imitiert von Kurt Spalt, J+S Coach des FC Ruggell, verpflichtet werden.**

### Warm-up im Clublokal

Am 16. November 2013 um 09.30 Uhr trafen sich ca. 20 Trainer und Interessierte des FC Ruggell im Clublokal im Freizeitpark Widau. Nach der Begrüssung durch Juniorenobmann Roland Hilti übernahm Hans Tanner den Theorieblock. Mit eindrücklichen Folien und Video-Sequenzen wurden die Anwesenden auf den Praxisteil vorbereitet.

### Junioren D – Mit Turniersieg zur Laufschule

Nach dem theoretischen Block und gestärkt mit Kaffee und Gipfel aus dem FC Clublokal ging es zum Praxisteil auf dem Kunstrasenplatz. Hier warteten bereits die D-Junioren mit ihrem Trainer Stefan Szeverinski. Erst am Vorabend konnten die Jungs am Hestromada-Hallenturnier in Triesen einen Turniersieg feiern und schon standen sie wieder für die Laufeinheit zur Verfügung. Nach einer kurzen Begrüssung durch Hans Tanner und einigen wenigen Instruktionen an die Junioren ging das Demo-Training los.

### Trainer/Funktionäre machten aktiv mit

Hans Tanner erklärte mit einfachen Worten und kurzen Vorführungen die richtige Technik für das Warm-up. Dies besteht aus acht Übungen (Golden 8) mit einer geschätzten Dauer von ca. zehn Minuten und sollte für die koordinative Entwicklung der Junioren, bei jedem Training und Spiel, angewendet werden. Nachdem die D-Junioren ihr Können zeigten, durften die anwesenden Trainer und Funktionäre selbst probieren und erfahren, wie sich die Übungen „anfühlen“. Danach wechselte die ganze Gruppe zu den Frequenzleitern, an denen dann wieder zuerst die Junioren ihr Können zeigten und dafür auch viel Applaus erhielten. Der eine oder andere der „Älteren“ versuchte sich dann doch noch selbst, bevor es zum wohlverdienten Mittagessen ging.

### Ausklang und Resümee

Beim gemeinsamen Mittagessen im FC Clublokal, bewirtet von Christina Sochin-Bergamasco, fand dann noch ein reger Austausch unter den Teilnehmenden statt. Zum Abschluss überreichte der Juniorenobmann Roland Hilti ein FCR-Präsent an Hans

Tanner und bedankte sich für den Besuch bei uns in Ruggell. Auch dankte Roland dem Förderverein des FC Ruggell, Hubert Büchel und Hubert Biedermann, welche selbst am Kurs teilnahmen, für die finanzielle Unterstützung dieses Anlasses. Mit dem Wunsch und der Einladung an Hans Tanner, seinen Kurs wieder einmal in Ruggell durchzuführen, schloss Roland den Workshop ab. Hans Tanner bedankte sich und erwähnte, dass er gerne wieder nach Ruggell kommen werde. „Die Infrastruktur, das Clublokal und die angenehme Zusammenarbeit in Ruggell bleiben mir positiv in Erinnerung“, führte Hans hinzu. Jeder der Teilnehmenden konnte anschliessend die neue DVD „Lauftraining 2“ aus den Händen von Hans Tanner entgegennehmen.

Besten Dank an Hans Tanner für das Durchführen des Workshops. Den D-Junioren für die aktive Mitarbeit, Christina Sochin-Bergamasco für die Bewirtung, dem Förderverein für die Unterstützung und allen Trainern und Interessierten für die Teilnahme.

---

## Sportknöpf Unterland

**Fünf Unterländer Sportvereine und Schulsport Liechtenstein lancierten im Februar 2013 mit der Hilfe von Jugend+Sport Liechtenstein ein polysportives Bewegungsprogramm für Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren. Ziel ist die Vermittlung kindergerechter, sportlicher Aktivitäten, welche die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten fördern. Jeden Samstag haben die Kinder die Möglichkeit, sich polysportiv auszutoben.**

Kinder sind neugierig und voller Tatendrang. Sie probieren aus, wollen ihre Umwelt erleben und diese durch Bewegung erfahren. Für eine ganzheitliche Entwicklung brauchen Kinder einen grossen Erfahrungs- und Bewegungsschatz. Aktuelle Studien belegen jedoch, dass sich viele Kinder zu wenig bewegen. Sie leben ihren natürlichen Bewegungsdrang – auch aufgrund mangelnder

Möglichkeiten – nicht genügend aus.

Dies hat Jugendsportverantwortliche und -Leiter aus den Unterländer Sportvereinen „Tennisclub Eschen-Mauren“, „Turnverein Eschen-Mauren“, „Judo-Club Ruggell“, „Schwimm-Club Unterland“ und „Speedskating Liechtenstein“ motiviert die Organisation „Sportknöpf Unterland“ zu gründen und gemeinsam mit Schulsport Liechtenstein und J+S Liechtenstein ein polysportives Bewegungsprogramm für genau diese Altersstufe auf die Beine zu stellen. Ein Mal pro Woche erhalten die interessierten Kinder nun die Möglichkeit unter der Anleitung von ausgebildeten Kindersportleiterinnen und -leitern verschiedene Sportarten kennen zu lernen und sich in Grundbewegungen wie Laufen, Springen, Rollen, Drehen, Fangen und Werfen zu üben.

Wichtig ist den beteiligten Leitern, dass dabei der Spass nicht zu kurz kommt: „Wir möchten den Kindern sogenannte Fundamentals vermitteln, also Bewegungen, welche die Basis für jede Sportart bilden – und das Ganze in einer motivierenden und kindgerechten Atmosphäre“, betont der Mit-Initiant Michael Frick. „Durch Freude am Sport und an der Bewegung sollen die Kinder eine gute Grundlage entwickeln, um sportartspezifische Fertigkeiten optimal zu entwickeln und in einer späteren Phase diese in einem Vereinstraining zu vertiefen.“

In einer ersten Phase bringen sich die Leiterinnen und Leiter der beteiligten Vereine mit einem spielerischen Grundagentraining in ihrer Sportart ein. Dies garantiert ein abwechslungsreiches Programm, das vor allem Kinder ansprechen soll, die noch in keinem Verein sind.

Am Samstag, 8. Februar 2014 startete der zweite Block, welcher bis zum 28. Juni 2014 dauert. Alle Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren sind herzlich dazu eingeladen.

Mehr Informationen:

Olga Huber

Tel. 078 947 30 02

sportknoepf@gmail.com



# Generalversammlung des Turnvereins

Am Freitag, 21. Februar 2014, hielt der Turnverein Ruggell ihre alljährliche Generalversammlung ab. Der Vorstand blieb unverändert. Vier von sechs Vorstandsmitgliederinnen mussten jedoch nach vierjähriger Amtszeit, wieder neu für ein Jahr bestätigt werden. Die Präsidentin bedankte sich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit und den zuverlässigen Einsatz für den Verein das ganze Jahr über. Auch wurde ein Dank den Leiterinnen ausgesprochen, die mit viel Elan die Turnstunden sehr abwechslungsreich und motivierend gestalten und sich mit Kursen immer auf dem neusten Stand halten.



Vorstand unverändert; v.l.n.r. Jutta Hofmann, Nadja Guntli, Irene Kleinstein, Bettina Risch, Carmen Dolzer, Sandra Grässli

Anita Kindle wurde für 40 Jahre Leitertätigkeit und Mitgliedschaft geehrt. Die Präsidentin bedankte sich bei allen Mitgliedern, die mit ihrer Vereins-Mitgliedschaft einen wertvollen Beitrag in sportlicher, gesellschaftlicher und sozialer Hinsicht an die dörfliche Gemeinschaft beitragen.

## **Vorankündigung:**

Am Sonntag, 21. September 2014, veranstaltet der Turnverein Ruggell einen „Turner z'Morga“ im Gemeindesaal, an welchen alle herzlich dazu eingeladen sind!

---

## **Ehrungen Leiterinnen**

Anita Kindle	40 Jahre Leiterin, Frauen II
Beatrix Wanger	10 Jahre Leiterin, MUKI-Turnen
Andrea Zeller	10 Jahre Leiterin, Frauen I
Sandra Grässli	10 Jahre Leiterin, KITU
Nadja Guntli	10 Jahre Leiterin, KITU

---



Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen; v.l.n.r. Ewald Walch, Kommandant; Stefan Kind, Schriftführer; Andreas Büchel, Kommandant-Stellvertreter und Präsident; Lukas Zopfi, Kassier; Stefan Büchel, Präsident-Stellvertreter; Christopher Walch, Materialwart und Andreas Wohlwend, Beisitzer

## Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

**Am Freitag, 14. Februar 2014 fand die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in ihren Räumlichkeiten im Vereinshaus statt.**

An der diesjährigen Generalversammlung gab es im Vorstand einzelne Veränderungen. Roland Biedermann, Kommandant-Stellvertreter; Heimo Biedermann, Materialwart und Pius Biedermann, Beisitzer, gaben Ihre Vorstandsämter ab.

## Unterhaltungsabend der Freiwilligen Feuerwehr

Am Freitag 10. Januar und Samstag 11. Januar 2014 lud die Freiwillige Feuerwehr Ruggell zu ihrem traditionellen Unterhaltungsabend ein. Aufgeführt wurde ein Schwank in drei Akten mit dem Titel „Jetzt kunnts ned guat!“ von Armin Vollenweider. Die Lachmuskeln wurden an diesem Wochenende ganz schön strapaziert.

Bereits um 18.30 Uhr öffneten die Türen des Gemeindsaals und ein zahlreiches Publikum strömte herbei. Die, mit leiblichen und kulturellen Leckerbissen, angelockten Besuchenden füllten bald den Saal bis auf den letzten Platz. Musikalisch sorgte „Das Trio Gerhard Gabriel“ für Stimmung.



An beiden Abenden wartete nach dem Theater eine Bar auf die Besuchenden. Am Samstagabend gab es zusätzlich eine reichhaltige, schöne und grosse Tombola für alle.

Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich bei allen Gönnern für die Unterstützung. Ein grosser Dank gilt auch der Theatergruppe sowie allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

[www.feuerwehr-ruggell.li](http://www.feuerwehr-ruggell.li)



## Dynamischer Männerchor

**Die Generalversammlung eines Vereins dient bekanntlich zur Behandlung der statutarischen Geschäfte. Unser Ruggeller Männerchor MGV-Kirchenchor hat an der Vereinsversammlung am 6. Februar 2014 darüber hinaus nicht nur Rückschau über das vergangene Jahr gehalten, sondern vor allem mit herausfordernden Zielsetzungen schwungvoll nach vorne geblickt.**

Zum 175. Geburtstag von Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901) wird gemeinsam mit dem Männerchor „Cantores St. Martin Eschen“ eine Messe von Philipp Schmutzer, dem Lehrer von Rheinberger, einstudiert. Diese „Missa a cappella“ wird in der Pfarrkirche Ruggell – 25. Mai 2014, Dom zu Feldkirch – 15. Juni 2014 und in der Pfarrkirche Eschen – 16. November 2014 zur Aufführung kommen. Die Proben der beiden vereinten Chöre haben bereits begonnen.

Selbstverständlich lädt der MGV-Kirchenchor weitere interessierte Männer herzlich ein, an einer Probe unverbindlich „schnuppern“ zu kommen. Singen erfrischt die Seele und durchlüftet den Geist! Am besten, sich bei Peter Büchel, Präsident, Tel. 373 41 80, näher zu erkundigen.

Von den statutarischen Geschäften der Generalversammlung interessieren sicherlich die Wahlen von zwei Vorstandsmitgliedern: Der bisherige Präsident Peter Büchel wurde per Abstimmung bestätigt und Hubert Büchel wurde als neuer Schriftführer gewählt.



Der Vorstand; v.l.n.r. Markus Büchel, Kassier; Sigi Schwarz, Chronist; Peter Büchel, Präsident; Franz Haldner, Vizepräsident; Hubert Büchel, Schriftführer

## Josef Gabriel Rheinberger – Jubiläumsjahr 2014

Dieses Jahr feiern wir den 175. Geburtstag unseres grossen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901). Die damalige Kleinstadt Feldkirch bildete für Rheinberger einen wichtigen Markstein in der Lehrzeit des jungen Musikers. 1849 kam Rheinberger für ein Jahr zur Ausbildung zu Chorregent Philipp Schmutzer (1821–1898) nach Feldkirch, musste sich aber verpflichten, den Organistendienst an den Sonn- und Feiertagen in Vaduz weiter auszuüben. Die Strecke von Feldkirch nach Vaduz und zurück legte der junge Rheinberger jeweils zu Fuss zurück. Fast dreissig Jahre später berichtete darüber die Ehegattin Rheinbergers, Fanny von Hoffnaas: „Nun kam der Tag des Auszugs nach Feldkirch. Ausgerüstet mit seinen Clavierstudien und einigen Compositionen, bestehend aus Messen und anderen Übungen, gut versorgt mit liebevollen Lehren seitens der guten, fürsorglichen Mutter (...) ward das Wäglein bestiegen, welches des hoffnungsvollen Knaben ersten Schritt in die Welt führte.“

Der MGV-Kirchenchor Ruggell bringt in freundschaftlicher Verbundenheit mit dem Männerchor „Cantores St. Martin Eschen“ in diesem Jahr die „Missa a cappella“ von Philipp Schmutzer als vereinter Männerchor zur Aufführung.

Dieses Werk, ursprünglich als „Fastenmesse“ bestimmt, ist die einzige Messkomposition Philipp Schmutzers, die einem Männerchor zur Aufführung vorbehalten war. Mehrere Jahre nach der Urfassung des Jahres 1851 ergänzte Schmutzer selbst seine „Missa a cappella“ mit dem Gloria. Dabei ist auffallend, dass verschiedene Sequenzen vom Gloria und Credo ganz dem kompositorischen Vorbild von Franz Schubert angepasst wurden. Der durchaus der heutigen Zeit ansprechenden Messkomposition könnte folgendes Motto von Philipp Schmutzer vorangestellt werden:

„Lieblich tönen der Harfe sanfte Klänge, sie rühren süss des Luschenden Herz. Doch mächtiger wirken die heiligen Gesänge, sie tragen den Sterblichen himmelwärts“.

Die Aufführung der „Missa a cappella“ von Schmutzer wird ergänzt mit Kompositionen von Josef Gabriel Rheinberger.

### Aufführungsdaten:

Sonntag, 25. Mai 2014, 10.00 Uhr  
Sonntagsgottesdienst Pfarrkirche Ruggell

Sonntag, 15. Juni 2014, 11.00 Uhr  
Sonntagsgottesdienst Dom St. Nikolaus Feldkirch

Sonntag, 16. November 2014, 10.00 Uhr  
Sonntagsgottesdienst Pfarrkirche Eschen

Der MGV-Kirchenchor Ruggell bedankt sich bei den „Cantores St. Martin“ recht herzlich für die spontane Zusage zur Mitwirkung an diesem Chorprojekt. Die Sänger aus Ruggell freuen sich über die gemeinsamen Proben und die folgenden Aufführungen in Ruggell, Feldkirch und Eschen.

### Päpstliche Auszeichnung für Kirchenchormitglied

Im Rahmen des Patroziniumsfests der Pfarrkirche Ruggell wurde am 2. März 2014 der Sänger Hubert Kaiser, wohnhaft in Schellenberg, als Mitglied des MGV-Kirchenchors Ruggell für 50 Jahre Kirchengesang ausgezeichnet. Von Pfarrer Thomas Jäger wurde Hubert Kaiser die päpstliche Verdienstmedaille „Benemerenti“ überreicht.



Diese Auszeichnung erhalten Geistliche und Laien als Anerkennung für besondere Dienste in der Kirche. Dazu zählt auch das 50-jährige Engagement in einem Kirchenchor, welches mit der „Benemerenti“-Medaille gewürdigt wird. Wir gratulieren Hubert Kaiser ganz herzlich zu dieser sehr ehrenvollen Auszeichnung und wünschen ihm noch viele Jahre beglückenden Gesang zur Ehre Gottes und zur Freude der Zuhörenden.

## Singgruppe auf gutem Weg

**Am Montag, 17. März 2014, fand im Rössli in Ruggell die Generalversammlung der Singgruppe Ruggell/Gamprin statt. Leider sind nur wenige Eltern der singfreudigen Kinder zu diesem Anlass erschienen.**

### Turbulentes Jahr

Die Präsidentin Jadranka Wanger erzählte in ihrem Jahresbericht vom zurückliegenden turbulenten Jahr. Was Auftritte betraf, war das Jahr zwar sehr ruhig, es musste aber vieles neu organisiert werden. Die im Frühjahr neu gewählte Chorleiterin ist nach wenigen Proben wieder abgesprungen – und dies in der letzten Woche vor den Sommerferien. Daher musste im 2013 noch ein zweites Mal eine neue Dirigentin gesucht werden. In Adelinde Wanger wurde eine kompetente Chorleiterin gefunden, die nach den Herbstferien mit viel Engagement ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Verdankt wurden auch die Arbeit der Gesangslehrerin Iris Engelfried-Meidert sowie der Chorleiterin Rahel Malin, welche seit vielen Jahren unsere Kleinsten bestens betreuen.

### Vorstand wieder komplett

Die Präsidentin Jadranka Wanger und die Vizepräsidentin Karin Büchel hatten bereits an der letzten GV den Austritt aus dem Vorstand auf März 2014 angekündigt. Sie wurden mit einem Geschenk verabschiedet und ihre jahrelange Arbeit wurde von Herzen mit einem Applaus verdankt. Mit den neu gewählten, Monika Laakso und Claudia Domenjoz, ist der Vorstand wieder komplett. Monika Geiger leitet weiterhin die Finanzen und Patricia Oehri ist Schriftführerin. Die restlichen Aufgaben werden innerhalb des Vorstandes aufgeteilt.



Stimmbildung und Chorleitung vordere Reihe; v.l.n.r. Iris Engelfried-Meidert, Rahel Malin, Adelinde Wanger  
Vorstand hintere Reihe v.l.n.r. Claudia Domenjoz, Patricia Oehri, Monika Geiger, Monika Laakso

### Diverses

Es sind im Moment 33 Kinder Mitglieder im Verein, leider aber sehr wenige Kinder aus Gamprin. Die Zusammenarbeit mit dem Frauenchor sowie mit Jugendlichen des Musikvereins wurde angeregt. Die nächsten geplanten Auftritte sind das Frühlingskonzert am 18. Mai 2014 in Gamprin, das Bundessängerfest im September 2014 sowie das Weihnachtskonzert am 7. Dezember 2014 in der Pfarrkirche Ruggell.

## Seniorenachmittag zum St. Fridolinstag

**Am 6. März 2014 waren die SeniorInnen vom Pfarreirat zum traditionellen Seniorenachmittag zum St. Fridolinstag eingeladen.**



Leander Schädler aus Triesenberg erklärte humorvoll im Walliser Dialekt, wie die Menschen, genannt die Walser, den Triesenberg besiedelten. Über die ungewohnte Aussprache hörte man einige Lacher aus dem Publikum. Auch wie das Wort „Tschügger“ entstanden ist, wusste Leander den Anwesenden zu erläutern. Im Berger Dialekt erzählte Leander lebhaft die Sagen: Der Weidmann, der Riese von Guffina, der Hosenlupf auf Schloss Vaduz sowie das Kirchlein auf Masescha. Die BesucherInnen lauschten aufmerksam, schmunzelten und genossen.

Herzlichen Dank an Leander Schädler für die gelungenen Sagen-erzählungen. Anschliessend genossen die SeniorInnen die Getränke, die Torten und die feinen zubereiteten Waffeln von unserem Herr Pfarrer Jäger.



## Seniorenweihnachtsfeier

**Die Weihnachtsfeier der Ruggeller Senioren fand am 29. November 2013 im Foyer des Gemeindesaals statt.**

Robert Schuhmacher hat mit seiner Panflöte die anwesenden Senioren auf Weihnachten eingestimmt. Im weihnachtlich geschmückten Foyer wurde ein „Zvieri“ serviert und alle Anwesenden bekamen ein kleines Geschenk.





Der Vorstand setzt sich weiterhin wie folgt zusammen; v.l.n.r. Christian Öhri, Schriftführer; Rebecca Kind, Jugendleiterin; Nicolas Öhri, Kassier; Claudia Vogt, Personalverantwortliche; Marco Pfeiffer, Präsident; Sabine Büchel, Sekretärin und Ernst Elmer, Vizepräsident

## Generalversammlung des Musikvereins Frohsinn

**Am 26. Januar 2014 fand die Generalversammlung des Musikvereins Frohsinn statt. Neben den allgemeinen GV-Geschäften kann aus dem Protokoll entnommen werden, dass sich die Musikantinnen und Musikanten im letzten Vereinsjahr zu fünfzig Vollproben und zu dreizehn Ausrückungen trafen. Zahlreiche Satzproben vor dem Herbstkonzert wurden nicht mitgezählt.**

An der Generalversammlung berichtete die Jugendleiterin Rebecca Kind ausführlich über die Aktivitäten der Jungmusikanten. Das gemeinsame Musiklager mit der Schaaner Jugendmusik in Damüls im Oktober 2013, gehörte zu den grossen Höhepunkten. Auch im neuen Jahr ist wieder ein gemeinsames Lager geplant, wo die Jungmusikanten neben dem musikalischen auch freizeithlich voll auf ihre Kosten kommen werden. Davor werden die Jungmusikanten im ersten Halbjahr unter anderem am Sonntag, 11. Mai 2014, den Familiengottesdienst in der Ruggeller Kirche musikalisch mitgestalten.

Die Vorstandsmitglieder, die an dieser Generalversammlung zur Wahl standen, wurden alle einstimmig bestätigt.

Auf [www.mvruggell.li](http://www.mvruggell.li) können alle Ausrückungen im neuen Jahr abgerufen werden. Die Termine werden im Frohsinn Blättli sowie ein paar Tage davor in den Tageszeitungen publiziert.

Wir Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Frohsinn freuen uns stets auf Ihren Besuch bei all unseren Anlässen und bedanken uns herzlichst für Unterstützungen aller Art, die wir aus der Gemeinde immer wieder erfahren dürfen.

---

### Vorankündigung:

#### Teilnahme Wertungsspiel in Amtzell im Allgäu

Der Musikverein Frohsinn nimmt am Samstag, 3. Mai 2014 am Wertungsspiel in Amtzell im Allgäu teil. Seit Januar 2014 wird unter der Leitung des Dirigenten Wolfgang Hasler dafür fleissig geübt. Mit zwei Stücken in der 3. Kategorie (Mittelstufe) möchten die Musikantinnen und Musikanten ihr Bestes geben und sich selbst beweisen, dass man sich auch international nicht verstecken muss.

Die befreundete Musikkapelle in Amtzell feiert an diesem ersten Maiwochenende ihr 250-jähriges Bestehen. So wird der Musikverein Frohsinn einen Tag später, am Sonntag den 4. Mai 2014, auch am Festumzug durch die Stadt Amtzell aufmarschieren, an dem knapp 100 Vereine teilnehmen werden.

Weitere Informationen: [www.musikfest-amtzell-2014.de](http://www.musikfest-amtzell-2014.de)

---



## Narrenzunft – Fasnacht 2014

### Umzüge

Unter dem Motto „The Flintstones“ hat die Narrenzunft Ruggell an den Umzügen in Vaduz, Schaan und Mauren teilgenommen. Der Umzug in Ruggell musste einem Einzug in den Saal weichen. Dabei begleiteten uns wie jedes Jahr ca. 30 bis 40 Kinder aus Ruggell. Wir danken den Ruggeller Familien für das Vertrauen, welches sie uns damit entgegen bringen. Zum ersten Mal seit Jahren bauten wir zudem wieder einen Wagen in Form eines „Flintmobils“. Alles zusammen ergab ein tolles Gesamtbild an den Umzügen.

### Zunftabend

Um die Fasnacht auch im Dorf wieder zu etablieren, führten wir am 28. Februar 2014 einen Zunftabend im Foyer des Gemeindegemeinschafts durch. Für die musikalische Begleitung sorgte DJ Joe. Dazwischen durften einige Mitglieder der Narrenzunft den Tanzclub Liechtenstein bei einer Showeinlage begleiten – ein Bild für die Götter. Die Büttenrede von Markus Meier hatte es ebenfalls in sich. Den Abschluss machten die Tuarbaguger. Der Abend war sehr gut besucht und wir bedanken uns bei den zahlreichen Gästen des Zunftabends.

### Kinderfasnacht

Am Dienstagnachmittag führten wir unseren traditionellen Kinderfasnacht durch. Damia Heeb, unsere Präsidentin, führte wie gewohnt souverän (und heiser wie jedes Jahr) durch das Programm. Auch an der Kinderfasnacht durften wir uns über regen Besuch aus der Gemeinde freuen.

### Narrenzunft Ruggell

Wie bereits erwähnt will die Narrenzunft die Fasnachtstradition in Ruggell etablieren und weiter ausbauen. Die Narrenzunft Ruggell besteht aktuell aus knapp 20 Mitgliedern. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Es besteht auch die Möglichkeit eines Probejahrs. Aktuell wird die Zunft von Damia Heeb präsiert, die das Amt dieses Jahr an Angelika Guignard abgeben wird. Wir hoffen euch auch an der kommenden Fasnacht an einem unserer Anlässe begrüßen zu dürfen und verbleiben bis dahin mit einem: Lätta Lätta, Knätta.

# Bratenstehlen am „Schmotziga Donnstigt“

**Pünktlich um 11.30 Uhr trafen sich sechs Buben und zwei Mädchen am „Schmotziga Donnstigt“ beim Brunnen vor der Primarschule. Gemeinsam heckten sie einen Plan aus, wie sie zu einem feinen Braten kommen könnten. Schliesslich ist es ein alter Brauch, an diesem Tag einen Braten zu stehlen.**

Gegenüber der Schule steht ein Haus, von dem die Kinder wussten, dass darin traditionell am „Schmotziga Donnstigt“ ein Braten im Ofen stand. Aber wie konnten die Kinder die Hausbewohner überlisten und den Braten aus dem Haus schmuggeln? Oder rechnete die kluge Köchin etwa mit den kleinen „Dieben“ und hat statt einem Braten eine alte Schuhsohle in den Topf gelegt?

Leise schlichen sich die Kinder zu dem gesagten Haus. Während jemand die arme Frau in den Keller lockte, krochen die Kinder mucks-Mäuschen-still in die Küche und schafften es gerade noch rechtzeitig, den Braten aus dem Haus zu tragen, bevor die Tochter zu dem Spektakel dazu kam.

Gerne hätten die Kinder den Gesichtsausdruck der Bestohlenen gesehen, denn im Topf der auf dem Herd stand, lag tatsächlich eine alte Schuhsohle, die den Damen nun wohl als Mittagessen dienen musste.



Der gestohlene Braten war jedenfalls ein Festschmaus und wurde bis auf den letzten Bissen von den Kindern aufgeessen. Die Buben und Mädchen sind sich alle einig: „Das machen wir nächstes Jahr ganz bestimmt wieder, irgendwo in einem Haus in Ruggell ...!“

## Vorankündigung: CRAZY CHICKEN uf'm Burahof

**Ein sommerlicher Unterhaltungsabend mit dem Frauenchor Ruggell:  
Samstag, 28. Juni 2014, 19.00 Uhr, Bangshof Ruggell**

Die Unterhaltungsabende des Frauenchors im Gemeindesaal Ruggell haben Tradition und sind noch in guter Erinnerung. Da wurde auf der Bühne gesungen, getanzt und gerockt – auch manch schauspielerisches Talent wurde entdeckt und gefördert. Ende Juni 2014 wechseln wir den Schauplatz. Der bekannte „Bangshof“ im Ruggeller Riet wird für unseren grossen Konzert- und Unterhaltungsabend zur Show-Bühne umgestaltet. Für unser Publikum haben wir ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Da wird gegackert, gegoggelt und natürlich auch viel gesungen und gelacht – kurzum unsere Gäste erwartet ein fröhliches und beschwingtes Abendprogramm. Mit dabei sind auch bekannte Musiker aus unserer Region.

Norman Hasler und seine Bangshof-Crew sorgen für das leibliche Wohl. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Also nun gilt: „Her met mina Henna, der Goggola ischt do ... der Frauenchor ischt do!“





Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder eine gemütliche Kaffee-Ecke während der Börse. Einige Eltern von Ruggeller Schulkindern hatten für diesen Anlass feine Kuchen und Muffins gebacken.

Die Einnahmen aus der Velobörse werden für weitere geplante Aktivitäten im Jahr eingesetzt, wie zum Beispiel die „Gesunde Pause“ für unsere Schul- und Kindergartenkinder, den Skater-Kurs im Frühling, verschiedene Vorträge für Eltern, Aktionen zur Verkehrssicherheit, den Kinderflohmarkt, Elterntreffs usw.

Die Ruggeller Velobörse ist bis über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Das Angebot kann sich jedes Jahr sehen lassen, denn die Verkäufer bringen ihre Artikel in tadellosem Zustand an die Börse und bieten sehr attraktive Preise.

Wir freuen uns wieder aufs kommende Jahr, wenn im März 2015 unsere 16. Velobörse ihre Tore öffnen wird.

Vielen Dank an alle Helfer, an die fairen Verkäufer und Käufer und an unsere Kuchenbäckerinnen.

## 15. Velobörse

**Am Samstag, 15. März 2014 öffnete die 15. Ruggeller Velobörse, organisiert von der Elternvereinigung Ruggell, ihre Türen. Das Angebot war wie immer sehr gross und die Preise attraktiv. Fahrräder, Roller, Inline-Skates, Dreiräder, Skateboards, Autositze, Veloanhänger, Helme, Kinderwagen konnten gekauft werden. Alles, was unternehmungslustige Familien zur Bewegung im Freien brauchen können, fand man im Ruggeller Gemeindesaal.**

Schnell fanden die ersten Velos ihre neuen Besitzer und nach kurzer Zeit stand nur noch die Hälfte der angebotenen Geräte im Saal.

Von 133 Artikeln wurden 70 verkauft, 42 wieder abgeholt und 21 an das Hilfswerk gespendet.

Verkäufer, welche ihre Artikel nicht mehr mit nach Hause nehmen wollten, konnten sie dem Hilfswerk spenden. Das Hilfswerk holte die gespendeten Waren wie jedes Jahr direkt nach der Velobörse im Gemeindesaal ab.

Neu in diesem Jahr war die Sammelaktion von Schultaschen für den Verein NSALASANI ([www.nsalasani.li](http://www.nsalasani.li)) von Carmen Egger.

Der Wirkungsort des Vereines befindet sich in Mbata-Nkeng und Mayanga in der Demokratischen Republik Kongo. Dort möchte der Verein einen Beitrag zur Verbesserung der Schulbildung und der medizinischen Grundversorgung leisten. Kontaktperson im Kongo ist Abbé Janvier Nginadio Muntima, den die Mitglieder des Vereines schon seit Jahren kennen.

Für die Schulkinder in diesen Dörfern hat die Elternvereinigung Rucksäcke und Schultaschen gesammelt. 85 Schultaschen und Rucksäcke durfte die Elternvereinigung dem Verein übergeben. Mit diesen Taschen und Rucksäcken können die Schulkinder ihren Proviant und Schulsachen auf dem beschwerlichen und gefährlichen Weg zur Schule sicher transportieren. Danke den vielen Spendern!

Vorankündigung:

## 9. slowUp Werdenberg-Liechtenstein

Sonntag, 4. Mai 2014

**Es erwartet Sie 44 km motorfreies Radfahren oder Skaten anlässlich des slowUp Werdenberg-Liechtenstein. Ein bewogender Spass für die ganze Familie!**

Der einzige Tag im Jahr, bei dem der nicht motorisierte Verkehr klar im Vordergrund steht, naht heran. Wie immer ist die Gemeinde Ruggell mit einem Festplatz, welcher viele Attraktionen, Köstlichkeiten, Spielmöglichkeiten und ein gemütliches Beisammensein bietet, mit viel Elan und Freude dabei. Das Zusammenwirken der Gemeinde mit Vereinen, Firmen und Privatpersonen macht diesen Tag zu etwas besonderem.

Wir freuen uns auf Ihren „Boxenstopp“ auf dem Festplatz beim Vereinshaus in Ruggell.



# Das neue und traditionelle China in Ruggell

**China und deren Esskultur präsentiert sich neu in Ruggell. Das Restaurant bringt frischen Wind, verblüfft mit neuen Speisen und einer freundlichen Atmosphäre.**



TANG China Restaurant  
Dorfstrasse 29, Ruggell  
Tel. 231 11 68

Öffnungszeiten  
täglich ab 10.30 Uhr

Seit 13. März 2014 hält das Reich der Mitte Einzug in Liechtenstein. Das neueröffnete Chinesische Spezialitäten-Restaurant TANG in der Dorfstrasse 29, wurde nach der chinesischen Tang Dynastie benannt. Diese chinesische Kaiserdynastie regierte von 618 bis 907 n. Chr. und gilt historischer Forschung als ein Höhepunkt in der chinesischen Geschichte. Dabei gelang den chinesischen Kaisern zu dieser Zeit eine immense Ausdehnung des Reiches bis auf die koreanische Halbinsel, im Süden bis nach Vietnam und im Westen nach Innerasien. Diese Stärke und Vielfalt will das TANG auch in ihre Speisen einbringen. Das TANG Team bietet daher traditionelle chinesische Speisen samt ihren exotischen Gewürzen und Kräutern an, gepaart mit frischen regionalen Gemüsesorten und Fleischprodukten.

## Die neuen Räumlichkeiten und die Veränderung

Beim Betreten der Räumlichkeiten wird man nicht nur vom Personal nett empfangen, sondern auch von einer Glückskatze mit winkenden Pfoten Willkommen geheissen. Dies zeigt die Gastfreundschaft der asiatischen Kultur. Beim Rundblick durch das Restaurant erkennt man, dass es dezent mit chinesischen Dekorationen verziert ist. Dabei besticht das Rot der Deckenlaterne als chinesische Glücksfarbe und das Gold der Sitzbänke, welches Reichtum symbolisiert. Die Deckenleuchte in der Mitte rundet die geschmackvolle Inneneinrichtung ab. Aufgrund der hellen Beleuchtung kann man das Restaurant von aussen sehr gut erkennen.

## Das Team rundherum

Geleitet wird das TANG von der Familie Ye, die schon seit über zwanzig Jahren Erfahrungen in der Gastronomie hat. Tianxi Ye hat das Küchenhandwerk bereits in der Heimat, in China, erlernt und Anfang der 90er Jahre durch die Wiener Küche in Österreich

erweitert. Diesen unglaublichen Erfahrungsschatz und seine Vielseitigkeit setzt er in den Speisen um. Yunyun Ye, die Tochter des Hauses, erweitert in der Küche ihr Wissen und entwirft neuartige und doch traditionelle chinesische Speisen mit wunderschönen Verzierungen. Das eingespielte Team wird durch Nan Ye ergänzt, der sich im Restaurant um das Wohl der Gäste kümmert und die Organisation des Betriebes mitgestaltet, sodass sich jeder Gast wie zu Hause fühlt. Abgerundet wird die Mannschaft durch die Südkoreanische Kellnerin, Susinn Kang.

Das Chinesische Spezialitäten-Restaurant bietet von Montag bis Samstag günstige jedoch qualitativ hochwertige Mittagsmenüs an. Jede Woche können die Gäste aus vier unterschiedlichen Hauptgerichten sowie Vorspeisen und Dessert mit Café wählen. Am Abend beherbergt die Speisekarte zahlreiche chinesische Hauptspeisen, die immer mit frischem Gemüse kombiniert werden.



## Benjamins musikalische Glücksmomente für die Ewigkeit

**Mit „Benjamin und der Glücksdrache“ gelang, für den in Nendeln beheimateten Verein YOUNG STARS, ein farbenprächtiges und liebevoll gestaltetes Musical. Für alle, die es verpasst haben, gibt es noch die Möglichkeit die mitreissenden Songs auf einer CD zu hören und mitzusingen.**

28 Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis vierzehn Jahren übten unter der Leitung von Tanja Plüss und Chantal Nitzlnader die Texte und Choreografien ein. Entstanden ist aus dem gleichnamigen Buch von Ursula Wolf ein Musical, das einem gelebtem Traum entspricht. „Ich bin so emotional, weil ich einfach sehr stolz auf unsere Kinder bin und allen Helfern sehr dankbar! Mit dem eindrücklichen Erlebnis hier wurde ein Traum für mich wahr!“. So kann Tanja Plüss, die das Drehbuch sowie die Lieder zur Geschichte geschrieben hat, ihr Glück kaum in Worte fassen. Zusammen mit der gelernten Musicedarstellerin und Gesangslehrerin Chantal Nitzlnader und vielen HelferInnen konnte ein professionelles Projekt auf die Beine gestellt werden, das im Gemeindesaal Eschen und im SAL Schaan überzeugte. „Es ist eine tolle Erfahrung, dass man so viel Vertrauen in mich gesteckt hat. Ich durfte vom Licht über die Regie bis hin zum Gesangscoaching alles in die Hand nehmen und so alles ausleben“, erklärt Chantal Nitzlnader den Erfolg.

Besondere Eindrücke hinterlassen neben den Kostümen die Songs des Musicals „Benjamin und der Glücksdrache“. Alle stammen sie aus der Feder Liechtensteiner Komponisten und sind eigens für dieses Musical geschrieben und von den vielen drei- bis vierzehnjährigen YOUNG STARS mit Leben gefüllt worden. Darunter finden sich gefühlvolle Solostücke und mitreissende Gassenhauer für den Chor. All diese Lieder sind gesungen und instrumental auf einer CD erhältlich. So können die Glücksmomente von Benjamins Reise jederzeit nach Hause geholt werden. Die CD kann bei allen zukünftigen Auftritten der YOUNG STARS oder im Internet unter [www.youngstars.li](http://www.youngstars.li) für CHF 25.00 gekauft werden.

Die YOUNG STARS sind eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen zwischen drei und achtzehn Jahren. Der 2010 gegründete, gemeinnützige Verein fördert diese in Gesang, Tanz und Schauspiel mit dem Ziel, das Erlernte an Veranstaltungen aufzuführen und auch eigene Musicals zu schreiben und zu präsentieren. Ab Januar 2014 finden im Nendler Vereinslokal wieder die wöchentlichen Proben für das nächste Projekt statt.

Weitere Infos unter [www.youngstars.li](http://www.youngstars.li) oder bei der Präsidentin Tanja Plüss, Tel. +423 791 07 32, [info@youngstars.li](mailto:info@youngstars.li).



# WALDerLEBEN

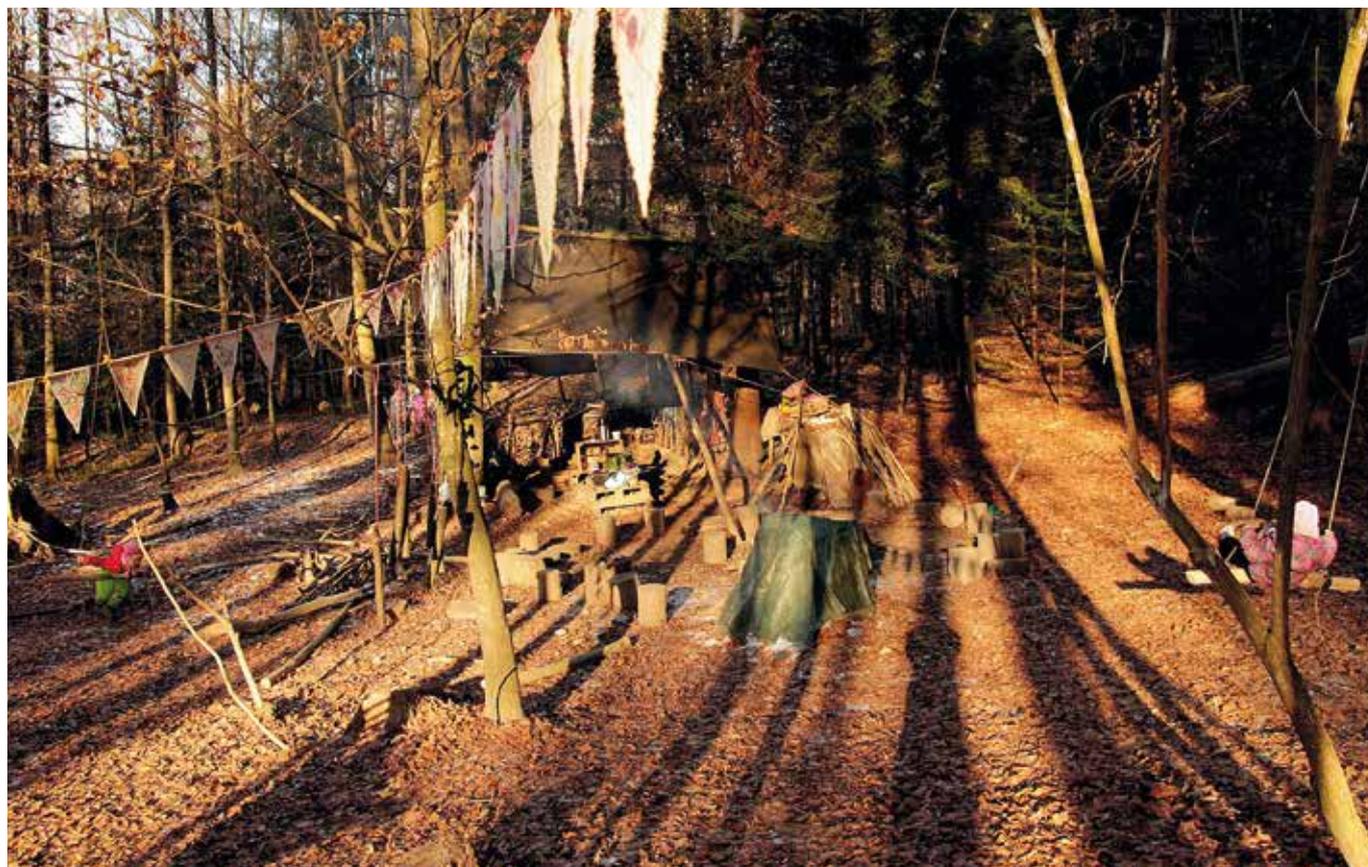
Kind sein – ich sein – glücklich sein

Die Waldspielgruppe Gamprin bietet Kindern einen kindergerechten Ort der Begegnung, Bewegung, Freude, Sinne und Muse. Kinder ab zweieinhalb Jahren bis zum Kindergarteneintritt besuchen ein bis zwei Mal pro Woche für 2,5 Stunden die Waldspielgruppe im Gampriner Wald. Die Kinder werden in ihrem Tun und nach ihren Bedürfnissen begleitet. Das freie Spiel steht im Mittelpunkt. Dies regt die Kreativität an und lässt in einer gemütlichen Atmosphäre Wohlbefinden, Geborgenheit und somit gegenseitiges Vertrauen und Offenheit zu. Es wird gerutscht, gelacht, gewerkt und geträumt. Eigene Erfahrungen machen und neue Grenzen kennenzulernen stärkt die Persönlichkeit und gibt Mut. Die Bedürfnisse und Ideen der Kinder werden berücksichtigt und sind das zentrale Element unseres Tuns.

Die Kinder sind bei jedem Wetter unterwegs. Sie spüren den Regen im Gesicht, den Wind im Haar und die Sonne auf der Haut. Von der kleinsten Spinne, zur Hummel bis zur Schnecke entdecken die Kinder Tiere im Wald, lernen sie kennen und lieben und bauen so eine Bindung zur Natur auf, die sie ein Leben lang begleitet. In der Waldspielgruppe erleben die Kinder den Wald mit allen Sinnen und die Jahreszeiten zeigen den Wald im Kreislauf der Natur. Die Waldspielgruppe bietet viel Freiraum in einem geschützten Rahmen.

Waldkinder sind glückliche Kinder!

[www.walderleben.li](http://www.walderleben.li)



# Glückwünsche

## Wir gratulieren den Neugeborenen und ihren Eltern

9. Dezember 2013  
Romy Emilia, der Daniela  
Damianou-Vetsch  
und des Christian Vetsch

29. Dezember 2013  
Leni Hilti, der Sandra Hilti und des  
Philipp Büchel

30. Dezember 2013  
Alexander Wilhelm, der Angela und  
des Dirk Wemhöner

13. Januar 2014  
Ladina, der Petra und  
des Heinz Hanselmann

14. Januar 2014  
Alva Elisabeth, der Corinne Landtwing  
und des Kevin Hasler

23. Januar 2014  
Kian Maurice, der Arzu Tschüscher-  
Alanyurt und des Klaus Tschüscher

12. Februar 2014  
Livio Emilian, der Nadja Bonvecchio  
und des Markus Heeb

22. Februar 2014  
David, der Doreen und  
des Markus Müssner

## Wir wünschen Glück den Jungvermählten

8. November 2013  
Mirjam König und Stefan Politi,  
Bogengasse 18

14. Februar 2014  
Lydia Beck und Benedikt Oehry,  
Schellenbergstrasse 27

26. März 2014  
Elisabeth Büchel und Patrick Schäpper.  
Schlattstrasse 19

---

## Goldene Hochzeit

22. Februar 2014, Ursula und Marco  
Imperiali, Schellenbergstrasse 21

Bereits seit 50 Jahren gehen Ursula und  
Marco Imperiali gemeinsame Wege. Im  
Namen der Gemeinde wünschen wir dem  
Jubelpaar alles Gute, viel Gesundheit und  
noch viele weitere gemeinsame Jahre

---

# Gratulationen



**95. Geburtstag**  
27. Januar 2014, Verena Büchel, Broggackerweg 15



**95. Geburtstag**  
28. Januar 2014, Anton Pfeiffer, Giessenstrasse 35



**80. Geburtstag**

22. Dezember 2013, Anton Moser, Spiegelstrasse 52



**80. Geburtstag**

1. Januar 2014, Armin Mathis, Dorfstrasse 39



**80. Geburtstag**

8. Januar 2014, Benedikta Öhri, Landstrasse 30



**80. Geburtstag**

27. Januar 2014, Ursula Schaper, Schellenbergstrasse 52



**80. Geburtstag**

8. Februar 2014, Theresia Wohlwend, Spiegelstrasse 52



**80. Geburtstag**

8. März 2014, Zita Hoop, Landstrasse 101

# Veranstaltungskalender und Feiertage 2014

<b>April</b>	20.	Ostersonntag
	20.	Saisoneröffnung mit Brunch und Tennisplausch, Tennisclub Ruggell
	21.	Ostermontag
	27.	Maiblasen Musikverein Frohsinn
	27.	Erstkommunion / Weisser Sonntag
<b>Mai</b>	01.	Tag der Arbeit
	03.	Wertungsspiel in Amtzell, Musikverein Frohsinn
	04.	9. SlowUp Werdenberg-Liechtenstein – Familiensportereignis
	11.	Muttertag
	12.	Jetzt - energetisch modernisieren!, Gemeindesaal
	11.	Familiengottesdienst mit Firmlingen
	18.	32. LKW Schülerturnier, Freizeitpark Widau
	20.	Seniorentreff
	23.	Schulfest beim Vereinshaus
	25.	Frühlingskonzert in Gamprin
	29.	Auffahrt
<b>Juni</b>	07.	Firmung
	07.	Gemeinschaftsanlass, Gesundheitskommissionen Unterland
	08.	Lie-Cycling Schülerrennen, Veloclub
	08.	Pfingsten
	09.	Pfingstmontag
	13. – 15.	Verbandsmusikfest, Mauren
	14. / 15.	Heerlager zu Schellenberg, Hintere Burg Hinterschellenberg
	14.	Grümpeltturnier Tennisclub Ruggell
	19.	Frohnleichnam
	24.	Seniorentreff
25. – 29.	Special Adventure Camp (für Menschen mit Behinderung)	
27.	Platzkonzert Musikverein Frohsinn	
<b>Juli</b>	10.	li gil ta Konzert im Gemeindesaal / 22. Gitarrenfestival
<b>August</b>	11. – 15.	Junioren Tennis Camp
	15.	Maria Himmelfahrt, Staatsfeiertag
	17.	Michael-Marxer-Turnier, FC Ruggell
	19.	Seniorentreff
	21.	2. Infoveranstaltung „Wohnen und Leben im Alter“, Schellenberg
	30.	Verbandsfeuerwehrtag, Triesen
	30.	Fahnenweihe Musikverein Frohsinn, Vereinshaus





## gemeinderuggell

Gemeindeverwaltung  
Poststrasse 1  
Tel. 377 49 20  
info@ruggell.li  
www.ruggell.li